

Abend-Ausgabe.

Mr. 470

Mittwoch, den 2. (15.) Oktober 1913.

50. Jahrgang.

Beilagen: 1) Humoristische Wochenbeilage, 2) Ilustrierte Sonntagsbeilage und 3) "Frauen = Zeitung" jeden Mittwoch.

Redaktion, Expedition, Annoucen- und Abonnements-Annahme: Petrikaner-Straße Rr. 86, im eigenen Haufe.-Telephon Rr. 212

Bussabe täglich zwei mal mit Ausnahme der Son - und Festage, an den nur die Morgennummer erscheint. — Minustiptz werden nich zurückzeigeben. — Vierteljührlicher vernummerand zahlbarer Abonnementspreis für Lodz Abl. 2.10, für Auswärtige mit Bostzusendung einmal täglich Ausel 2.25, im Auslande Rubel 5.40. — Abonrements IInnen nur am ersten eines seben Monats neuen Still angenommen werden. — Preis eines Gremplard: Abond und Morgen-Ausgabe 3 Kop., Sonntagsausgabe mit der illustrierten Sonntagsbeilage 5 Kop. — Anserate werden für die siebengespaltene Konpareilizeile oder deren Raum auf der ersten Seite 25 Kop. sür Ausland. Inverale im Tert 60 Kop. Alle inen. ausländlichen Annancen büroß nehmen Anzeigen und Relamen für die "Esdace Zeitung" an. — Redasteur: B. Petersilge. — Hetersilge's Erben. — Kotationsschnellpreisendruck von "F Petersilge" Petrilauer-Straße Nr. 86

Konzertsaal, Dzielnastr. 18.

onnabend, den 18. Oftober d. 3., abends 81/4 Uhr

Konzertsaal, Dzielnastr. 18.

als Dirigent u. Pianift unter Dit. wirkung bes Warschauer Philharmonie-Dichefters. Rapellmeifter Zdzislaw Birnbaum. Billettuorverkauf an der Kaffe des Thalia-Theaters täglich von 11 bis 1 Uhr und von 6 bis 8 Uhr abends. -

Sie erzielen erhebliche Ersparnisse und her-

vorragende Resultate, wenn Sie dem Office des Inventions, Duvinage, Brüssel-Paris, die Anmeldung und Verwertung Ihrer Patente übertragen.

Stilmobel, Girandole, Brongen, Gemalde, Gobelins, Porzellan zu verkaufen.

Barichan, Moniusgtoftrage

Dr. L. Klatschkin

Conftantinerftraße 11.

Snohilis. venerische. Hauten. Harnorgantrantheiten.

Sprechftunden von 10-1 und 6-3.

Far Lamen befonderes Wartezimmer von 5-6.

Bahnar t

wohnt jest Petrifanerftr. Rr. 82, Tel. 27-37.



Echtes Mineralwasser Vichy

Französische Staatsquellen

CELESTIN

GRANDE-GRILLE HOPITAL

Versehen mit einer Schutz-marke.



Man verlange mit d. blauen Streiten, wie nebenan.

Der Bericht ergählt dann, wie die Paffagiere ber "Carmania" ben Unglücklichen auf bem "Bolturno" Zeichen ber Ermutigung machten, die bieje burch Schwenken ber Taschentücher ermiderten. Es famen fobann die deutschen Lloydbampfer "Sendlits" und "Großer Kurfürst" und die anderen Schiffe an. Bei Connenuntergang brachen bie Flammen durch bie großen Rauchwolfen. Rapitan Inch fandte verzweifelte hilferufe aus und ließ ein Boot ju Waffer, das der zweite Difizier bes "Bolturno" fomman= Dierte, um nach dem "Großen Rurfürft" eine Leine zu werfen. Das Boot zerschellte jeboch an ber Ceite bes "Großen Kurfürft". Die Mannschaft murbe munberbarermeije von dem "Großen Kurfürst" gerettet. Dann sandte Kapitan Ind zum letten Male einen Hilferuf aus. Gleich barauf erfolgte bie Explosion, die bas Schickfal bes Schiffes zu Die tatfühlich beste bestegeln ichien. In der Morgendammerung Methode jur Stur- hatte man bereits alle Hoffnung aufgegeben, fung ber Ropfhant aber die Gee murbe ruhiger, und jest sandten die Schiffe eilends Boote zur hilfe aus. Sie fanden, daß die Leute an Bord des "Volturno" die schreckliche Nacht überlebt hatten. Als letter ging Kapitan Inch mit ben Schiffspapieren von Bord.

Humphrens Jones aus Liverpool, ein Baffa gier ber "Carmania", erzählte bei feiner Landung in New=Nork einem Zeitungsbe= richterftatter folgendes: Als Rapitan Barr die Lage erfannte, befahl er dem Telegraphisten, sich mit einem Delschiff in Berbinbung zu fegen, bamit dieses Del auf bie Wellen göffe, um die heftig bewegte See zu glätten. Die "Carmania" erlangte balb Berbindung mit dem Delfchiff "Narraganfett", deffen Kapitan eine beruhigende Botschaft zurücktelegraphierte. Um Freitag morgen brachte er die "Narragansett" zur Stelle und begann fofort, Sunderte von Tonnen Det aufs Meer zu gießen. Im gangen maien elf Schiffe an jenem Morgen an der Ungludsftelle. Der Dampfer "Kronpringeffin Cecelie" vom Norddeutschen Llogo ift auf der Fahrt von Rem-Dort in Plymouth eingetroffen; er hatte feinen Rurs geandert, um nach Booten des "Bolturno" gut fuchen, aber vergebens.

Der Bertreter ber Compagnie Transatlantique hat von dem Kapitan ber "Touraine" eine Lifte ber Schiffbruchigen bes "Bolturno", die fich an Bord bes Schiffes befinden, erhalten. Die Lifte enthält 16 Defterreicher, 12 Ruffen, 7 Deutsche, 2 Hollander, 2 Staliener, einen Bulgaren, einen Rumanen und einen Paffagier, beffen Nationalität unbefannt ift. Unter ben Schiffbrüchigen befinden fich 39 Auswanberer, barunter zwei Frauen und 10 Rinder, und drei Mann der Besatzung. Mehrere Kinder sind bei der Katastrophe von ihren Eltern getrennt worden.

Lom "Großen Kurfürst" ist durch brahtlose Telegraphie nach Kap Race gemeldet worden, daß vierzig Menschen auf dem "Bolturno" getotet worden find, als bie Explosion erfolgte. Der Rapitan fei verlett und befinde fich auf dem Dampfer "Kroonland".

Man icatt bie Bahl der Vermißten auf 112, die Bahl der Toten auf 87. Die Szenen auf bem Bureau ber Uranium-Linie in Amfterbam bauern fort. Der Dampfer "Arabic" meldet brahtlos, er habe das brennende Brack des "Bolturno" am Freitag abend gesehen. Wohltätigkeitsge= sellschaften leiteten eine Silfsaktion ein.

Politik. ::

Inland.

Gine Ronfereng ber Rabettenfraftion

fand am Sonnabend fatt, auf ber über bie Möglichkeit eines Abkommens mit ben Oftobriften jum Zwed ber Bildung eines Duma-Bentrums verhandelt wurde. Rach dem Bericht der "Birfh. Bed." ertlarte B. N. Miljufom, es tonne zwar von einem vollständigen Ginvernehmen mit den Ottobriften nicht die Rede fein, indes wenn lettere die Gilfe ber Radetten brauchten, warde man sie natürlich gegen die Rechten unterstützen. Auf der Versammlung kam auch die Frage des bevorstehenden Kongresses zur Sprache, der zu Beginn des Oktober einberufen werben foll.

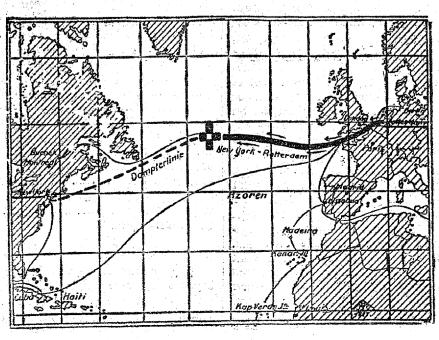
Der neue Prefigefegentwurf.

Angefichts einer neuen Fassung bes Brefgefeges wird auch bas alte und bas neue Strafgefen, das Friedensrichterstrafgefes und bie Strafprojefordnung einigen Menderungen unterjogen werden muffen. Der Entwurf ichlagt diese Menderungen vor. Art. 1024 des n. Str. erhalt einen Bujag, ber die Beroffentlichung perhotener Juferate mit 50 bis 300 Rbl. und eine Boche bis drei Monaten Arreft bestraft. Art. 10124 verhängt vier bis acht Monate Gefangnis über den, der falfche Angaben über feine Berechtigung jur Betleidung des Boftens eines verantwortlichen Redatteurs veröffentlicht, besgleichen Bermalter von Drudereien, Buchhandlungen, öffentlichen Bibliotheten, Lejelo-falen, die jalime Ungaben über ihre Berechts gung machen. Der Herausgeber einer periodi-jchen Schrift, ber die Mittetlung über Berände-rungen der Art der Herausgabe unterläßt, wird mit einer Bon bis 300 Rol. belangt. (2frt. 10104), mit 300 bis 1000 Rbl. der Derausgeber, der eine periodische Schrift ohne bas erforderliche Beugnis herausgibt oder die Erfegung eines gejeglich nicht julaffigen verantwortlichen Redafteurs durch einen anderen un-teriäßt. (Art. 10123). Bertiöße gegen die Regel über die Wiedergabe der Reichsduma- oder Reichstatsberichte und die Veröffentlichung von Regterungsgeheimniffen gieben fiebentagtgen bis jechemöchigen Arreit bis ju zwei bis vier Donaten Wefangnis nach fich, Beröffentlichungen über Sammlungen von Weld jur Bezahlung von Geldstrafen zwer Wochen bis drei Monate Arreft und 50 bis 300 Hbl. Strafe (Art. 10381). Rapitel 2 bestimmt, das die Strafen nur vom wericht verhängt werden durfen, es fet benu beim außerordentlichen Schut oder Belagerungszultand. Start verandert find bie betr. Bestimmungen der Strafprozefordnung. Die Strafbarten eines Prepvergebens ertifct nach einem Jahr. Presprozesse mussen binnen dreier Lage nach Erhebung der Antiage verhandelt, Die Urteile vinnen sieben Tagen sextiggestellt fein. Die Profuratur erhalt bas Itecht, opus Vocuntersuchung den Projes niederzuschlagen. Der Refurs gegen die Urteile hat binnen fieden Tagen zusolgen.

Der Brand Auswandererdampfers.

87 Tote und 112 Bermißte.

Das an Bord des englischen Cunard. bamfers "Carmania" ansgegebene Tages= bulletin besagt: Die Passagiere der "Carmania" er fuhren beim Frühftud, bag ein drahtloses Telegramm eingelaufen sei mit der Melbung, daß in einer Entfernung von 78 Ceemeilen ein Schiff brenne. Als bie "Carmania" dann bas Schiff erreichte, war es offensichtlich, daß das Feuer nicht mehr eingedämmt werden konnte, und der Kapitan des Auswandererdampfers "Boliurno", Inch, bemühte sich nur, die Passagiere zu retten.



Rarte jur Brandlata ftrophe des Dampfers "Boliurna".

Zum Kielver Ritualmordprozeß.

(Schluß des 7. Berhandlungstages.)

(Telegramme ber Betersburger Tel.-Agentur.)

Die Vertreter der Zivilklage stellen sest, daß Gulka nicht in der Ziegelei nächtigte und Freitag abend immer die Ziegelei verließ um Sonntags wieder zur Arbeit zu kommen, wobei er das Werkzeug dortließ. Bei der Gegeniberstellung des Zeugen mit dem Bächter Paptschuk, behauptet der letztere, daß Gulka im Monat Februar in den Räumen an der Kirillowskaja-Straße auf dem Territorium der Ziegelei, gearbeitet habe. Gulka dagegen behauptet, er habe im Februar oben, wo sich der abgebrannte Pserdestall besand, nicht gearbeitet.

Der Kutscher Byfoweth, der vom 14 April in der Ziegelei war, erklärt, die Frau des Beilis sei in die Wohnung beim Pferdestall zirka 2 Wochen nach der Verhastung ihres Mannes ingezogen. Das Feuer sei gegen 8 Uhr abends entstanden. Die Meldung vom Feuer habe der Sohn des Beilis überbracht. Der Zeuge behauptet, das Feuer sei unter und außerhalb bes Gebäudes am Graben entstanden, bei dem mit Brettern vernagelten Tore. Die Ursache des Brandes wisse er nicht.

Der Zimmermann Alekseiem, der in der Ziegelei arbeitete, erklärt, daß er zur Zeit der Ausstindung der Leiche unter der Wohnung der Frau des Beilis gewohnt habe. Dort habe auch der Wächter gewohnt. Als Riemer Arbeiter engagiert wurden, sei er in die Kaserne gezogen. Der Profurent weist auf die Widersprüche in den jezigen Aussagen des Zeugen und in densenigen vor dem Untersuchungsrichter hin.

Saslamski der seit Oktober 1910 in der Ziegelei angestellt war, sagt aus, er habe die Aussicht über die Ziegel versertigung gehabt, Dubowif — den Berkauf und Beilis die Absuhr. Gehilfe des letzteren sei Tschernobylski gewesen, der wie ihm scheint vor dem 12. März in der Ziegelei antrat und seine Wohnung in der Stadt hatte. Auf die Frage des Obmanns der Geschworenen erklärt der Zeuge, die Sattler in der Ziegelei hätten mit eigenem Werkzeug gearbeitet.

Der in Berbindung mit der gestrigen Besichtigung verhörte Pristaw Myschinski erklart, das Aussehen des Bernerschen Grundstückes habe sich geandert, da ein Teil der Straucher und der Baume abgehauen seien. Ber bies

veranlaßt hat, miffe er nicht. Auf die Fragen des Profureurs und der Bivilflager gab Schneersobn an, daß er unweit der Saizewichen Biegelei im Saufe Dobrshaustis mit Beu gehandelt und bei Beilis gespeift habe. Bon ber Ermordung Juschtschinstis und ber Auffindung ber Leiche babe er in den Zeitungen gelesen. Gin Bruder des Beugen befigt eine Chederichule, ein Berwandter ift Kronsrabbiner, ber Bater ift Schachter. Der Zeuge ift ju Liubawitichy im Gouvernement Mogilem jugeschrieben. Den beruhmten Zadik Schneersohn in Liubawitschy fennt Beuge nicht, von ben Babits hat er feinen Begriff, und weiß auch nicht, bag aus bem Beschlecht Schneersohn eine gange Reihe befannter Babits hervorgegangen find. Er fenne auch die Juden nicht, die in der Ziegelei ar-beiten. Andrjuscha, Geni und die anderen Rnaben tenne er nicht und habe ihnen auch feine Beachtung gef chenft. Bur Ziegelei fet er niemals gegangen. Kube habe Beilis im Jahre 1911 nicht gehalten und die Mild getauft. Augenblicklich ist Beuge ohne Beschäftigung, angeschrieben bier als Buchbinder.

Beuge wird Dobrshanski und Golubem gegenübergestellt.

Dobrschansti hat Golubew zuerst in ber Rabe der Höhle gesehen, wo er mit seinem Kollegen Antonow Schnaps trank. Zu ihnen ist Golubew, der mit noch einem Studenten die Gegend besichtigte, herzugetreten und sie hätten über Juschschießti ein Gespräch begonnen. Antonow habe erzählt, daß nicht die Juden Juschtschinski ermordet haben. Der Tote habe drei Tage in einem Teppich eingewickelt bei Ticheberjak gelegen. Margolin kennt Dobrshanski nicht.

Solubew erklart kategorisch, daß Dobrshanski gesagt hat, daß Beilis sein Freund und er, Dobrihanski, der Hauptzeuge im Prozeß sei. Beilis werde man nicht verurteilen. Selbst Margolin habe gesagt, baß Schachewsti seine Angaben geanbert bat.

Dubowit gibt an, daß der Untersuchungsrichter die Quittungsbucher mitgenommen hat,
aus denen zu ersehen ist, daß die Aussuhr der Ziegel aus den unteren Oefen im Jahre 1911 am 4. März begonnen hat. Die Bersendung der Ziegel habe auch am Sonnabend, den 12. März begonnen. Die judischen Feiertage seien nicht gefeiert worden. Die Arbeiter wohnten im Erdgeschoß unter der Wohnung Beilis.

Samys ilowst i macht auf die Daten, die von Dubowit angegeben wurden, aufmertsam: Um 4. März hat die Arbeit von den unteren Defen begonnen, am 7. März ist Bobrowsti erschienen und am 10. März begannen die Kiewer Arbeiter in den unteren Defen zu arbeiten.

Es wird eine Auskunft über die Anmelbung Schneersohns im Sause Nr. 63 an ber Rivillowsstraße am 12. Marz verlesen.

Boruch Saizew, ein Enfel des Jona Saizew, des Bestigers des Hoses, gibt an, daß laut Testament die Ziegelei dem jüdischen chirurgischen Krankenhause gehören muß. Das Armenhaus und der Speisesaal seien von den Erben zum Andenken des Großvaters erbaut-worden. Ettinger und Landau seien Berwandte des Zeugen. Ettinger, der in Galizien wohnt, sei im Januar in Riew eingetrossen. Der bezüglich der Zadiss und Spasston bestragte Zeuge gibt an, daß er diesen Fragen völlig gleichgültig gegenüberstehe. Der Zeuge leugnet nicht ab, daß Beilis auf das Gut des verstorbenen Großvaters gesahren ist, um Maße zu backen. Die Familie des Beilis kennt Zeuge nicht. Im Krankenhause wurde auch Christen Hilse erteilt.

Es werden die Aussagen Rasatschensfas, die dieser in der Boruntersuchung gemacht, verlesen. Sie sind in den Hauptzügen im Anklageaft dargelegt. Unter anderem gab Kasatschento an, daß er das Strychnin zum Bergisten der für Beilis schödlichen Zeugen aus dem Krankenhause der Ziegelei bekommen werde.

Es werden die Briefe Beilis' verlesen. In seiner ersten Zuschrift erkundigt sich der Angeklagte über die Gesundheit der Frau und der Kinder und schreibt, daß er unschuldig leide. Der zweite Brief ist nach dem Diktat des Angeklagten von Buchalsti geschrieben. Der Angeklagte unterzeichnete ihn, ohne ihn zu lesen. Der Angeklagte versichert, daß über den "Laternenanzünder" und dem "Frosch" zwischen ihm und Kawatschenko ein Gespräch nicht stattgesunden hat.

Der Profureur und die Zivil. fläger machen die Geschworenen auf die Worte Beilis' im Briefe: "Benn nicht dieser Mann (heißt Kasatschento) wäre, so wäre ich verloren!" ausmerksam. Der Profureur unterstreicht die Verabredungszeichen in Gestalt von Rullen und Kreuzen zur Benachrichtigung des Angeklagten von dem Stand der Sache.

Grusen berg bittet die Geschworenen sich einzuprägen, daß der Profureur bei der Bitterung des Briefes Beilis' die Wendung: "ich leide unschuldig. Warum qualt man mich? Man weiß doch, daß ich weder Dieb noch Räuber bin und niemand beleidigt habe. Be-muht euch, mich zu befreien."

Es werden die Boruntersuchungs-Aussagen Buchalstis, der zugleich mit Beilis im Gefängnis saß, verlesen. Letterer erzählte ihm, daß er unschuldig sige. Aus den Aussagen Puchalstis ist zu ersehen, daß Beilis und Kasatschenko in freundschaftlichen Beziehungen zu einander standen und oft Gespräche mit einander führten. Der Brief wurde auf die Bitte Beilis' von Puchalsti geschrieben.

Bum Shluß der Sigung wurde der Gebilse des Gesangnischefs Krupsti und der chemalige Gesangnischefs Krupsti und der chemalige Gesangnisausseher Omeljano wöfi verhört, die auftlären, daß der Brief Beilis', der von Kasatschenko abgenommen wurde, von einem verkleideten Ausseher der Frau des Beilis mit Wissen der Obrigseit, die von dem Briefe eine Kopie nahm, um diese dem Untersuchungsrichter zuzusenden, überreicht wurde.

Ausland.

Ungarifder Wahlgeiberffanbal.

Die Wahlgelderstandale unter bem früheren ung arischen Minifterium Lufacs find um einen neuen Cfandal bereichert worden. Im ver-floffenen Jahre hatte eine Gefellchaft von ungarifchen und frangofifchen Rapitaliften die bei Budapest gelegene Margareteninsel gepachtet, in der Abficht, doit ein zweites Monte Carlo gu ichaffen. Wie die Direttion ber Befellichaft erflart, bat fie dem damaligen Minifterprafiden. ten Lutacs eineinhalb Millionen Kronen eingehandigt, mogegen diefer fich verpflichtete, bas Statut des zu errichtenden Spielfasinos zu ge-nehmigen. Als nach dem Ructritt Luface' Deffen Nachfolger Graf Stephan Tilja fich meigerte, die Genehmigung ju erteilen, berief fich ofe Gefellichaft auf ihre "wohlerworbenen" Rechte. In einer Erflärung gibt jest der Dint fterprafident befannt, dag er die mit feinem Amtsvorgänger getroffenen Abmachungen nicht respettieren tonne. Bugleich veröffentlicht bie Direttion ber Gesellicaft ein Communique, in dem sie betont, daß Lutacs ihr nach Empjang der eineinhalb Mittionen Kronen ausdrücklich jugefichert bat, daß jeder feiner Rachfolger Dies jen Bertrag respettieren werde. Wie verlautet, hat der frühere Ministerprafident auch Diese Summe feinerzeit dem Wahlfonds der nationg. len Arbeitspariet überwiesen.

Cerbiens Bermaltung der neuen Sebiete.

Mit Rudficht auf Die Schwierigfeiten, Die bei der Bejetjung der Beamtenftellen in ben neuen ferbijegen Gebieten eutstanden find, da viele den Dienstantritt verweigerten, bat die jerbische Regierung in der letten Minifterfigung beichloffen, alle Beamte, die folche Stellen nicht annegmen, ju entlaffen und die anderen Rejjorts zu verständigen, damit die Entlaffenen nicht dort wieder Aufnahme finden, Ronig Beter hat Diefen Beschluß noch durch die Berjugung ergangt, bag die Hamen ber gemagregelten Geamten nottert und in der hoffanglei aufbewahrt werden, damit auch fein blachfolger mille, mer die Gehorlamsverweigerer maren, und ihnen jeder Wiedereintritt in ben ferbischen Staatsbienft verjagt bleibe. Bian hofft, mit Diejen dratonischen Wlagregein Die Memterbefegungen durcyfugren ju ronnen, odwogt die Dipolitionspresse die Regterung beschutdigt, bei ben Beamtenverjegungen nach ben wenig veltebten weoteten fich von Parteirudfichten witen ju laffen.

Der Gemaltstreich in Megito.

Mus Wierito Gin verlautet, das die diplomatiligen Bertreter aller Midgie forporatio von Puerta, der lest die Wolle des Militarditators ipielt, eine Eritarung wegen der Wesangennahme der merikanischen Beputierten und Misachtung der Bersalifung sordern werden. Begen des Schickels des verhafteten Senators Vomingues und dieser anderen Deputierten herricht große

Besorgnis. Man glaubt, baß fie umgebracht worden sind. In Bashington ift man über huertas Gewaltatt emport und man zweifelt, ob die Bereinigten Staaten Gamboa, falls er mit militarifcher Gewalt gewählt werden follte, als Brafidenten auerkennen werden. Bon gut unterrichteter Geite mird verfichert, daß Wilfon den immer noch in Beracruz weilenden Spezialgefandten John Lind angewiesen habe, nach Mexito City jurud ufehren und von Suerta bie Erfüllung feiner Beriprechungen ju fordern, daß er geordnete Bufiande herstellen werde. In der Stadt Mexico ift man der Unficht, Der Gewaltstreich Quertas werde den Abfall eines Teiles der Armee jowie neue Erhebungen in ben Brovingen veranlaffen und von der Ratholifenpartei ausgenugt werben. Die Deldungen von der Freilaffung der gefangenen Deputierten werden bementiert. Den Berhafteten foll vielmehr der Progeg gemacht werden. In einer Proflamation an die Bevölferung ertiart buerta, die Mehrheit der Deputterten habe befcoloffen, ibm jede finangielle Unterftugung gu verweigern, obwohl das Land im Innern und auch außen ichwere Berpflichtungen habe. Wenn Die Opposition von einer machtigen Bolfsbe-wegung unterstügt murde, murde er gurucktreten, doch fei das nicht ber Fall.

Neues vom Tage.

Er. Diefels Leiche im Meer gefunden.

In ber Scheldemundung wurde Sonnabend bie Leiche eines gutgefleibeten Mannes von einem Lotfentutter aufgefunden, ber in ber Mündung ber Ofterichelbe nordlich von Balcheren freugte. Die Leiche, Die icon größtenteils in Bermefung übergegangen mar, murde an Bord geholt. Da aber fturmifches Better war und die Lotfen feine Luft hatten mit einer fo Schauerlichen Laft im Sturm umbergufreugen, fetten fie die Leiche, nachdem fie aus Den Zafchen alle Wertgegenfiande hervorgejucht, wieder über Bord. Rach ber Antunft in Blif. fingen murden die Wegenstande dem Strand. pogt übergeben, der fofort erfannte, daß es fich um die Leiche Dottor Diefels haudele, da bas bei der Leiche gefundene Bortemonnaie die Munchener Adreffe des Berichmundenen enthielt. Er benachrichtigte den Goyn des Grfinders, ber darauf in Bliffingen anfam. In einer Unterredung erflatte er, fein Bater jei am 26. September aus München nach Gent abgereift mit der Abficht, wenige Tage fpater nach London gu reifen. Wirklich ift Dr. Diefel auch am 30. September aus Untwerpen abgereift. Das Portemonnaie ertannte Diefel jun. als das feines Baters. In dem Portemonnaie befand fich noch ein Ralender, auf dem das Datum der Metfe angezeichnet war. Weiter wurde gefunden ein Borgnon feines Baters und eine Schachtel mit Baltillen, Die Dr. Diefel immer bei sich trug. Ueber die sinanziellen Berbaltnisse bes Berstorbenen konnte Herr Diesel noch keine Mitteilungen machen. Es würde wegen der über die ganze Welt verzweigten Geschäfte seines Baters wohl noch einige Wonate dauern, bevor hierüber etwas Zuverlässiges mitgeteilt werden könne. Auf die Aussindung der wieder ins Meer geworfenen Leiche ist eine große Belohnung ausgesett.

Nach einem bei der Augsburger Maschinenfabrik eingegangenen aber von der Familie noch nicht bestätigten Telegramm aus Rotterdam soll die Leiche Dr. Diesels bereits geborgen sein.

Lokales.

Lody, ben 15. Oftober. Bom Tage.

Beim Schein der Lampe.

Mit dem Herbst ist auch wieder die Zeit gekommen, wo sich das tägliche Leben innerhalb der schüßenden Mauern der Wohnstätten abspielt. Damit bekommt es zugleich einen gewissen anheimelnden und trauteren Zug. Die früh hereinbrechenden Abende versammeln wieder die "Hausbewohner um des Lichts gesellige Flamme", deren Lob Schiller so warm gesungen hat.

Die Lampe ist abermals zum trauten Begleiter des Menschen für einen großen Teil des Tages geworden. Man hat einmal — vielleicht von einseitigem Standpunkte aus nicht mit Unrecht — die Petroleumlampe als die größte aller Ersindungen gepriesen. Sie hat sich das große Berdienst errungen, daß sie sür unsere Gesamtkultur hervorragendes geleistet hat, ja um die Bolfsbildung wäre es ohne sie seyr schlecht bestellt, denn erst die Lampe gab den Armen die Möglichfeit die langen Abende derart zu erhellen, daß sie zum Buche greisen und ihren Geist zu bilden vermochten. Dis dahin mußten sie zeitig zum Schlase rüssen.

In unserer heute technisch-sortgeschrittenen Zeit ist natürlich die Beitroleumlampe längst durch die Gastrone und die elektrische Glühlichtene überholt worden, aber die langen Gerbst- und Winterabende haben noch immer ihr Anziehendes durch den Schein der Lampe behalten. Wie ein Stück Romantik umweht es uns, wenn wir im trauten Familienkreise um des "Lichts gesellige Flamme" sigen und beim Geplauder over irgendeiner Beschäftigung den Abend verbringen.

M. Bm.

§ Zum Aufenthalt des Warfchaner Ergbisnoss in Looz. Gestern nachmittag stattete der Warschauer Erzbischof Katowstr ben Cheleuten Julius Heinzel im Palais ju Julianom einen Besuch ab. Um 7 Uhr abends fand die Einführung Sr. Eminenz in die hl. Kreuztirche an der Nikolajewskastraße statt. Zahlre iche Andächtige wohnten dieser Feier bei. Die Kirche war aus diesem Anlaß prächtig beforiert. Heute vormittag hielt der Erzbischof in der hi. Kreuzkirche einen Gottesdienst ab.

r. August Raubai †. In ber vergangenen Racht um 111/2 Uhr ftarb plotlich am Berge folage der in unferer Stadt allgemein befannte und geschätte vereidigte Rechtsanwalt Anguft Raubal im Alter von 51 Jahren, Der Berftorbene ift im Jahre 1862 in Binczom, Gouvernement Rielce, als Soon eines Gymnaftallehrers geboren, besuchte zuerft das Progymnafium in letterer Stadt und dann das Gunnas fium in Rielce, worauf er an ber Barichauer Universitat Rechtsmiffenschaft ftudierte. Sien erwies er fich als ein fo begabter Student, daß das Ministerium der Bolfsauftiarung ibm den Antrag ftellte, auf Roften des Staates im Auslande gu ftudieren, um dann eine Brofefforftelle an einer zustischen Dochschule anzunehmen. Familienverhaltniffe zwangen ihn jedoch, Diefes Gefuch auszuschlagen. Er nahm nach Beendigung feiner Studien querft den Boften eines Sefretars beim Begirfsgericht in Rielce an, worauf er im Jahre 1891 nach Lodg überfiebelte, um hier als vereidigter Rechtsanwalt ju wirfen. August Raubal entwickelte in unserer Stadt eine rugrige und für das Allgemeinwohl febr nugliche und erfolgreiche Tatigleit. Gr war Mitbegrunder und langjahriger Gefretar und Brafes des Gefangvereins "Butnia", Grun-Der der Erften Bodger Spar- und Leigfaffe, langjahriger Chren = Sefretar des Lodger chriftlicen Wohltätigfeitsvereins, Juristonjult veim Looger Magiftrat, Rechtsanwalt beim Barfcauer romijch-fatholijchen Ronfiftorium, Boofeffor fur poittifche Defonomie, Danvels, viffen. icaft und Dandelsrecht bei ber freventlaffigen Dandelsichute der Lodger Raufmannichaft, Der Atlaffigen Sonntagshandelsichule und Der ganbelsturje bes Beren Lipinste. Der Beremigte hat fich besonders auf dem Gebiete des Rleintreditwesens und der fooperativen Institutionen betätigt. Er war ein vorzüglicher Renner Diefer Bandelswiffenichalt und gat megeere diesbezügliche Werte verfaßt. August Rauval war mit Baleria Cgojnowsia vergeirutet, die ibn fcon jett Jahren im Tode vorangegangen ift. Un feiner Bahre trauert ein Sogn und eine Tochter fowie ein zaglreicher Bermandtenfreis. Gein Andenten wird für immer in Egren bejtegen bleiben!

y. Die Aushebungskommission des Lodzer Kreises hat gestern im Lotate an der Zielonasstraße Atr. 30 ihre Tätigkeit aufgenommen. Bon heute bis zum 17. d. Wits. weroen sich militärpstraße junge Leute aus der Gemeinde Radogoszez mit den Borstädten Baluty und Zudard, sie zu dem 1. Aushedungsrevier gehören. Aus diesem Kevier haben sich 461

Refruten ju ftellen, barunter 44 vom porigen. Jahre.

K. Bom ftädtischen Rreditverein. ber biefer Tage flatigefunbenen Sigung ber vereinigten Behörden bes Lodger ftabtifchen Kreditvereins wurde beschloffen, 9 3mmobilien Darleben auf die Summe von 250,000 RbL ju gemähren.

K. Dom Arons-Maddengymnafinm. Da ber Kurator des Barichauer Lehrbegirfs das Gefuch bes padagogifchen Ronfeils, 20 Randidatinnen, die die Prufungen im August beitanden haben, über die fomplette Babl aufnehmen zu burfen, bisher unbeantwortet gelaffen hat, hat fich das Komitee an den Rurator mit der Bitte, um Beschleunigung ber Entscheidung gewandt, da bereits 2 Monate vergangen find und die Randidatinnen immer noch in Ungewißheit find.

Spenden für die St. Matthailirge. (Eingefandt). Die Berren Fabritabe. amten und Deifter der Fabrif ber Aftien. Gesellschaft der Wollmanufaltur von F. Bilb. Schweitert fpendeten jum Bau der St. Matthäilirche 270 Rbl. Diese Spende ift um jo beachtenswerter als ermannte Berren fcon früher einmal dem Rirchbau 403 Rbl. jur Berfügung gestellt haben. Berglichen Dant ben verehrten herren für ihre vorbildliche Opferfreudigfeit. Dankend ermabne ich hierbei auch des herrn Buchhalter Abolph Gabler, welcher die Initiative gur Spendensammlung gegeben bat. Außerbem murden auch von den Berren Arbeitern und Arbeterinnen besfelben Fabrifs-Etabliffements eine Spendenfammlung zu gunften des Rirchbaues veranpaltet. Es murden 256 Rol. 55 Rop. geopfert. Much ben verehrten Berren Arbeitern und den lieben Arbeiterinnen dante ich aufs berglichfte fur diefe Spende. Bang befonders gedente ich dantend des Frl. Ruppert, Frl. Saupt und meiner Konfirmandin Fel. Unna Lange, welche Alle im Berein mit anderen Gemeindegliedern fich um das Gelingen ber Spendenjammlung jehr verdient gemacht baben. Evangelische Arbeiterschaft der Stadt Lodg: gedente ber St. Matthäifirche!

Bon ben Berren Beamten, Meiftern und Azbeitern der Firma Karl Gifert wurden jum Bau der St. Matthailirche zweihundert Rubel gelpendet. Junigen Dank Allen, die fich an diefer Spendensammilung beteiligt haben! Mugerbem ipreche ich meinen berglichften Dant all denen aus, welche bei Ginfammlung der Gaben tätig gewejen. Möchte auch diefes eble Betipiel viele anspornen, in immer mehr Fabriten unferer Stirche gu gebenten.

Baftor J. Dietrich.

Bom Berein jur Betampfung bes Altobotubels. (Gingefandi). Wiontag abend jand im Konfirmandensaal der St. Trinitatis. gemeinde die übliche Salbmonatsversammlung bes genannten Bereins fatt, die von einer aroßen Anzahl Ermachsener wie auch Ronfirmanden belucht war. Berr Baftor Gundlach. ber Leiter der Berfammlung, hielt feinen zweiten Bortrag über bas Thema Alfoholismus und Tubertaloje". Dgne Greger ber Tubertuloje, fo führte Reoner aus, entsteht feine Schwindjucht, both tann Lebensweise, Speife und Trant, Sauberfeit ober Unfauberfeit, Wohnung ulw. den Organismus für die Aufnahme bes Erregers der Schwindsucht empfanglich machen oder ihn auch jur Abweht fraftigen. Richts aber ichafft einen jo empfänglichen Bo. den jur die Schwindsucht und schwächt ben Org anismus berartig wie ber Alfohol. Diefer ut nach den Worten des Buches Stob (18,13), an die der Bortrag fich anlehnte, der Gritgeborne bes Todes und verzehrt die Glieder, die edelfien und garteften gang besonders : Lunge, Luftiohren um. Much von Diefem Befichts. punfte aus ift der Kampf gegen den Alfoholismus eine unabweisbare Grordernis. Der Bor-

tragende führte nun im weiteren Berlaufe aus, auf welchem Wege ber Erreger ber Tubertulofe in ben menfchlichen Organismus einbringt, wie durch Speife und Trant, Korperpflege, Bob. nung, Sauberfeit, Behandlung ber Schwind. suchtsfranken uim. der Tuberfuloje vorgebeugt, wie fie im erften Stabium überwunden und felbft im zweiten Studium erfolgreich bekampft werben fann. In ber Sand gines ausgiebigen Bahlenmaterials erläuterte ber Bortragende nun jum Schluß, wie die Sterblichfeit infolge der Schwindsucht burch rationellen Rampf feitens der Gingelnen, ber Bejellichaft und des Staates in verschiedenen Lanbern fehr erheblich reduziert worden ift. Der Kampf ist nicht aussichtslos. Aufflarung über das Wefen und Die Urfache Diefer tudifchen Rrantheit wie auch bas Bemußtfein, bag wir als Rinder Sottes and dem Leibe gegenüber, diefem herrlichften Bau Gottes beilige Pflichten gu erfullen haben, find die beften Baffen im Rampfe gegen biefen furchtbaren und tudifchen Feind. Darum gilt unfer entschiedene Rampf bem Altohol, weil biefer den Leib für die Schwindsucht fo pradestiniert. In Lodg fterben jahrlich an der Schwindfucht zirfa 1555 Personen. Bir graben also taglich vier Graber auf unferen Friedhofen für Schwindsuchtsfrante. Durch rationelle Befampfung der Reantheit fonnten auch wir, abnlich wie bas im Auslande geschieht, Der Balfte aller Schwindsuchtsfranken, b. g. zwei Berfonen taglich oder fiebenbundert Berfonen jahrlich, das Leben retten. Der Bortrag murde von famtlichen Unwesenden mit gespanntefter Ausmerksamkeit verfolgt. Rachdem sich noch funf neue Mitgliedstandibaten, die dem Alfohol für immer ju entjagen verfprachen, angemeldet hatten, wurde die Berfammlung unter Gebet und Abfingung der Gnade um 91/2 ilhr ge-

K. Bon der deutschen Schultommiffion. Infolge der in vielen Stadten Ruglands und des Auslandes herrichenden Epidemien hat die deutsche Schultommission beschlossen, zur Ber-hutung von Magentrantheiten, Die durch den Genuß ungefochten Waffers unter ber Schuljugend verbreitet werden tonnen, in famtlichen städtischen Glementarschulen ber deutschen Schultommiffion fpegielle Bintgefage mit gefochtem Baffer aufguftellen. Es wird den Lehrern obliegen, die Schulen taglich mit frifchem gefochten Waffer zu versorgen. Die Schultom-missten wird für diesen Zweit monatlich für jede Schule 1 Rbl. 50 Rop. für Rohle verausgaben. Die deutsche Schulfommiffion projeftiert ferner, gomnaftifche llebungen in den Glegientarfculen einzuführen. Dieje jollen tailich eine Stunde in Unipruch nehmen. Den Unterricht in der Gymnaftit jollen die bisherigen Lehrer

S Die Generalversammlang der Fleiichermeister tonnte gestern wegen geringer Beteiligung ber Mitglieder nicht abgehalten werden; fie findet am nachften Sonntag, den 19, d. Mis, um 3 Uhr nachmittags, im Lofal an der Millchitrage bir 46 im zweiten Termin statt und wird ohne Rudicht auf die Bahl der Erfchienenen beschlußfähig jein.

§ Som Obontologenverein. Geftern fand im Bofal am Beuen Ringe Itc 6 die General. versammlung der Mitglieder des Lodger Doontologenvereins itatt. Den Borfit fügrte Derr Aberfeld, als Schriftführer jungierte Bert S. Lipowsti, Frau Loeog-Abramowicg verlas ein Mejerat über die Gaumenentgundung, worauf in Sachen der Resolution des 4. Deutschen Rongreffes in Mostau beraten murde. Die Resolution betrifft die allzu überschwengliche Reflamen. Mair vefchloß, eine Delegation gum Medizinalinfpettor Deren Tieplaschyn nach Betrifau abzujenden, die barum nachfuchen foll, daß die Redigierung überfcwenglicher Reflamen verboten werden moge.

K. Edifons ninetophon in Lodz. neue Erfinoung Edifons, oas Minetoppon, bat

auch bier Unbanger gefunden. Es hat sich eine Gruppe von Unternehmern gnfammengetan, die die neue Erfindung in Lody exploitieren wird. Gegenwartig fteht fie mit bem Befiger eines großen Saals in Unterhandlung, um bas Kinetophon in Lody einzuführen.

y. Erturfion. Morgen treffen 46 Schuler ber 7. Rlaffe ber Warschauer Rommerzichule in Lo de ein, um die hiefigen Fabrifen und inbuftrielle Ctabliffe ments ju besuchen. Die Schuler werden von brei Profestoren und bem Direftor ber Schule begleitet. Am Freitag merben fich die Schiller nach Zgierz und am Sonnabend nach Babianice begeben.

m. Sittlichfeitsverbrechen. Der im Saufe Rr. 10 an der Lesznoftraße wohnhafte Rarl Bernat tei lie der Polizei mit, daß vor 2 Bochen feine Lochter Marianna, 20 Jahre alt, mit ihrer Freundin Marianna Ugnansta vor bem Baufe Rr. 42 an der Ronftantineritrage ihre Befannten Balenty Zajac und Anton Bigt. fometi getroffen haben, mit benen fte ein Restaurant aufluchten. Im Restaurant begegneten sie einen Befannten bes Bajac, ben fie nach

Roging begleiteten. Auf Dem Deimmege murden die Mtaden von ihren Begleitern vergewaltigt und, da fie Biderftand leiften wollten. auch mighandelt. Die Bolizei verhaftete Bajac, ber der Sohn bes Sausbesitzers von der Rubnaftr. 12 ift. Er ift auch eines Ranbuberfalls-angettagt. Bigitowsti, ein professioneller

Dreb, ift geflüchtet und wird von der Polizei gejucht.

r. Bom Lodger Sport- und Turaverein. Um Montag abend fand in der Turnhalle bes Bereins an der Bafontnaftrage Der 82 Die übliche Monatssigung der beim Berein bestehenden Damenableilung ftutt. Die Sigung murde vom Turnmart Deren Dafar Triebel eröffnet und geleitet. Bunachit verlas die Spriftführerin das Brototoll der letten Sigung, das pon ben Unwesenden angenommen wurde. Nahbem die Frage der Mitgliedsveitrage erlebigt morben mar, wurde jur Babl einer Borfigenden und einer Raffiererin geschritten, ba bie bisberigen Damen ihre Memter niedergelegt haben. Im weiteren Berlauf ber Sig ung einigten fic Die Berfammelten über die Abgeichenfrage, worauf beichloffen murde, mit dem Turnen am Montag wieder ju beginnen. Am Freitag findet in der Turnhalle eine Bermaltungsfigung flatt, ju ber alle Bermaltungsmitglieder um punttliches Ericheinen ersucht werden, da außerst wichtige Ungelegenheiten ihrer Erledigung harren.

1. Bom "Safomir." Am fommenden Sonntag veranstattet der Berein einen literarischen Abend für Kinder.

r. Generalberfammlung. Am Sonntag findet im Saale an der Dlugaftrage Rc. 45 eine Generalversammlung der Mitglieder bes Bereins jum Bau und Unterhalt des Nacht. alyls auf den Namen des verstorbenen M. Scheffner ftatt.

r. Bom pandwerterflub. Die Bermal. tung bat mit Der Direttion des großen Theaters ein Abkommen getroffen, laut dem Die Mlitglieder des Klubs einmal wochentlich Die Borjiellung ju ermäßigten Breifen befuchen

r. Rleinfredit. Die Betrifquer Couper. nements-Kommission für kleinfredit bat befcoloffen, die Bigoogoszeger Leig- und Sparfaffe wegen Blichterledigung einiger Formalitaten gur gerichtlichen Berantwortung gu gieben.

r. Gin Ruriofium. Dem Lodger Ginmohner Majer Wiener murde vor 11 Jahren ein Gohn gevoren, den er David nannte. Der Bater tieß das Rind erft nach einem Jahre in die Maggitratsbucher einschreiben, wobet fich ber Magiftratsbeamte um eine Biffer irrte und den Knaven jomit fcon als Glijährigen eintrug. Jest erhielt ber Bater von ber Ausbebungstommiffion die Mittetlung, feinen Sobn David gur Ausgebung zu fchicken, widrigenfalls er ber 300 RbL Strafe verfallen merbe. Ge ftern beteiligte fich ber Elfiahrige bereits an ber Lo. fung. Erft burch bie Gubrevifion mirb ber Wehler bes Magiftratsbeamten gutgemacht werben können.

Bur Verhütung von Gifenbahntata. ftrophen. In einer ber nachften Sigung bes Ministerrats wird, wie die "Birfh. Bieb." erfahren, über bie Urfachen ber Gifenbahnfata. ftropgen und bie Möglichfeit ihrer Berhutung verhandelt werben. Mis Ausgangspunft follen bie Berichte ber fürglich aufgehobenen Enquete-Rommiffion dienen.

Tare für Telegramme nach ber Mongolei. Ginem Telegramm der B. T. M. jufolge murbe für Telegramme nach ber Mongolet die Loge auf 15 Ropefen pro Bort feitgefest.

r. Administrativ bestraft murben: Der Dausbefiger Jatob Schafer, der feinem Bachter jum angefetten Termin feine beffere Bohnung anwies, mit 2 Bochen Boligeiarreft; ber Dieb Roman Rapufta, bei dem man verschiedenes Diebeswertzeug fanb, mit 6 Monaten Arreft; Francisget Rlubacynasti und Stefan Raffalsti wegen Mefferftecherei mit 2 Monaten Urreft und Berby Frankenftein, auf beffen Dausgrundftud antijanitare Buftanbe berrichten, mit 11/2 Monaten Arreft.

y. Reuer Manter. Bum Rantor beim Rantorat in Ruda-Babianicta wurde vom Barfchauer evangelischen Ronfiftorium Berr Robert Gregier ernannt.

r. Infolge unvorsigtigen Umganges mit einer Saufwaffe. Am Montag brachten wir unter biefem Titel bie Radricht, baß fic ber Sohn des Bachters der Fabrit von Siegelberg an ber Ronftantinerftraße, Boleslam Schelichomski, 26 Jahre alt, burch ein Revolverichuß eine Bunde in ben Leib beigebracht habe. Der Bermundete murbe nach bem Alexanderholpital gebracht, wo er nun geftern gestorben ift. Sch, ift erft feit zwei Bochen verheiratet gemefen.

x. Die Malermeifter-Innung wird am Freitag, ben 24. b. Dis., um 5 Ubr nachmittags, im Saufe Rr. 20 an der Ramrotitrage ihre Quartalfigung abhalten.

m. Die Folgen einer Betanntichaft. Der aus Lencipca eingetroffene Unton Biastomsti machte in der Betrifauerftrage Die Befauntichaft einer Dame", mit ber er fich nach beren Bohnung an ber Rifolajewstaftrage Mr. 39 begab, wo dem Altohol reichlich jugesprochen murbe. Hach einiger Zeit erffarte die Unbetannte, daß fie in die Stadt gegen muffe, da ihr Mann jeden Augenblid nag Baufe tommen fonne. Das Barden begab fich nun in ein hotel, wo B. einschlief. Als er ermachte, mar feine Begleiterin verschwunden, mobei er fonftatierte, daß ihm fein Bortemonnaie mit 45 Mbl. in bar gestohlen murde. Die davon benachrichtigte Polizei ernierte Die Unbefaunte in der Berjon der professionellen Proftituter. ten Jofefa Baumert, 28 Jahre alt. Das Gel b wurde nicht mehr bei ihr vorgefunden.

Das Luna.Theater bringt momentan ein gang au gergewöhnliches Programm jur Darftellung. "Die Schlangenbandigern" betitelt fich das Daupt orama in 4 Teilen aus der goldenen Serie Rordist in Darftellung ber berühmten Ropenhagener Schaufpieler. Die halsbrecheriichen Tricks, überaus fpannende Momente und vorzügliches Spiel stempeln diesen Film gu einem Runftwert erften Ranges. Die "Bluftrierte Wochenrundichau" mit ben legten Ereigniffen aus aller Welt und die brollige Romodie "Die lieben Nichten" in Aus-führung amerikanischer Schauspieler ergangen das Programm auf das Glanzendite. Rur noch beute fommt außer Programm bas feinsinnige lyrijche Drama "Die jerbrochene Bafe" in 3 Teilen nach der befannten Dichtung von A. R. Apuchtin mit bem berügmten Schaufpieler des Mostauer Regierungs-Theaters 28.

Kleines feuilleton.

Bu feinem bevorftebenden einzigen Konzert am 18. Oftober im Rongerthaus.

Der nachste Connabend wird für Lobg ein Fest- und Feiertag fein, denn der Allergrößten und Allerbeften einer: Camille Saint Saëns fommt ju uns, um als Interpret feiner genialen Werfe vom Dirigentenpult und Rlavier aus fein tofibares Füllhorn erlesener Runsigenüsse über uns auszustreuen und uns dadurch vergeffen du machen, wie unendlich vieles Lodz in der Bflege unferer herrlichen Mufit vernach. lässigt hat.

Es mare geradezu eine Profanation der Runft und eine Erniedrigung für Saint-Gaons, wenn diefe Beilen als Reflame fur ben Dieifter angesehen werden würden.

Er, den die Diuje als berufenen Kunder ihrer Offenbarungen ermablte, der größte und ichuf femoot auf dem Gebiete der Oper wie

vielfeitigfte der lebenden frangofischen Merfter, foll nicht als felbsiverständliche Erscheinung in unferer eben beginnenden Rongertfatfon angefeben werben, an welcher man wie an eiwas alltäglichem vorübergeht, ohne daß bie Bulje bober schlagen, Das Gemut in erhabene Regionen geführt wico, furg: wir muffen uns bemußt merden, daß mit besonders folg fein durfen auf den Borgug, den uns der Meifter vor anderen Stadten wie Leipzig, Betersburg und Wlosfau gab, indem er diesmal nur nach Waricau und Lody tommt, um uns feine loftlichen Gaben ju ichenten, die auf einen empfänglichen junggräulichen Boden fallen und den Reim zu üppigen Bluten legen follen, beren wir in unferer nuchternen Ctabt bringend bedürsen.

Bir bewundern bier einen Geift, der - ich möchte fagen — die alte und neue Welt umfast: von Salevy bis Wagner! Welch ein Weg und welche Bieiseitigkeit noch dazu!

Die Welt verhielt fich Reuerungen und fünftlerifchen Entwickelungen gegenüber immer fast reaftionar-fonjervativ, nie aber ber wirt. liche Rünftler, der, ob jung oder alt, alles Schöne in sich aufnimmt und sich bis zur möglichsten Bollendung ausreift, wie wir es bei Saint Saens fegen, der die Mtoberne in fich aufnahm und unvergängliche stuntwerfe auf bem der Sinfonie ., Kongert- und Rammermusik

Alle feine Rompatrioien : ben vornehm-füßen Gounod, ben etwas gröberen Biget, ben molligweichlichen Thomas und andere übertrifft er durch den Shmung feiner Erfindung und burch jeine universeile mufifalische Betätigung. Der jungfte und modernfte der Frangofen, Debuffy, fammelt erit feine Dannen; feine finfonifchen Dichtungen, von denen ich einiges in Rarisvad borte, atmen eine prachtvolle Inftrumentation, verbreiten eine finnlich fcmule Atmojpgare jedenfalls ift von ihm febr viel noch ju erwarten, aber den Thron behauptet Saint. Saens, der uns in feinem Sonnabend-Programm ein ziemlich anschauliches Bild feiner Schaffens. fraft gibt.

Allein fein "Danse macabre", fein Rlavierkongert in F-moll und seine Sinsonie in A-moll bilden ein Monumentalprogramm. Er gibt uns augerdem noch einige intereffante Werfe und fest fich trop feiner 78 Jahre ans Klapier, um uns bann ben Abschied von ihm noch schwerer zu machen.

Das einzige Kongert Saint . Saens, bas Direttor Rlein foloffale Beldopfer auferlegt, follte nicht gar jo vereinzelt in unjerem Rongertleben bajtegen; gewiß: es foll feine alliagliche Erfcheinung fein, aber ber Menich mill fich boch mehr als einmal erbauen und erfreuen.

Die unergorien Gewopfer aver, die ein jolch großes Orchesterkongert in Lodg erforbert, fann fein Rongertotreftor auf die Dauer ertragen.

Und wie Schon ginge das einzurichten, wenn man gur Erfenntnis gelangte, wie beschämend es für uns ift, daß wir in Runftbingen felbit gegen viel fleinere Provingfaote Deutschlands weit guruditegen, wenn man bei und nur ein bischen Initiative finden wurde, die uns manch herrliche Stunden für einen geringen Obulus verschaffen würde.

Lodger Bhilbarmonie - foll fie ein Traum bleiben oder wird fie fich durchringen ?

Gin Gefprach, welches ich vor 3 Tagen unfreiwillig borte, veranlagt mich, noch ein iges gu fagen. Ein Berr erfundigte fich nach den Billettpreisen für Saint-Saöns und meinte: 8 Rubel maren fur einen Sig in der er ften Reige ju viel, bei Baderemaft habe er fogar 10 Ruvel bezahlt, aber das mare bom ein pole gemesen, mabrend Saint. Saens doch nur ein Franzole seil

was ift die ichiese Chene, por der wir uns

buten jouten!

Ju der Runft gibt es feine Polen, feine Frangojen, feine Deutichen, ebenjo feinen Coriften und feinen Juden, jondern nur den Runitier ober das Kunstwerk, den oder das allein wir bewerten, an dem wir uns erfreuen OHOL

Milan Rober.

Urfeil

daß jur Erhaltung eines rofigen, jugenofrischen u. garten Zeinie

won Bergmann & Co., Radehoul, à St. 50 Kop., ein vorzügsliches Mittel ist und dieselbe ein jaries, reines Gesicht erzengt. Man verlange nur rote Backung. General Depot für Rusland. Konto chemischer Präparate, Rl. Stallhofitr. 10.

W. Mafsimow in der Hauptrolle zur Darstellung. Dieses Drama — ein russisches Erzeugnis — wird seinesgleichen hinsichtlich Spiel undz Photographie kaum in den berühmtesten ausländischen Fabrikaten sinden. Da dieser Film bereits morgen in Berlin eintressen muß, jo kann er unwiderrussich nur noch heute im Luna-Theater vorgeführt werdea. Die Preise der Plätze sind populär. — Im großen Wartesaal konzertiert nach wie vor zur Unterhaltung des Publikums eine rumänische Kapelle, die dank ihrer schönen Vortragsweise sich rasch die Sympathien der Gäste erworben hat.

x. Unfälle. Auf dem Hofe des Hauses Mr. 3 an der Suwalskaftraße glitt der Beamte der Geperschen Fabrik G. A. aus und stürzte; er erlitt eine Berrenkung des rechten Armes. — Auf dem Gruncftück Nr. 2 an der Zagajnisowastraße stürzte der 27jährige Maurer Bladyslaw Frontczak von einer Rüftung, wobei er schwere Berletzung en am ganzen Körper, sowie einen Bruch des linken Armes erlitt. Er wurde im Rettungswagen nach dem Alexander-hospital gebracht. — Im Hause Nr. 8 an der D grodowastraße geriet die 50jährige Fabrikarbeiterin Franciska Ralska in das Getriebe einer Maschine und erlitt erhebliche Berletzungen am rechten Arm. Die erste Hise erteilte ein Arzt der Rettungsstation.

x. Schlägerei. An der Ede der Ronftantiner- und Banskastraße wurde der 20-jährige Maurer Anton Jarzzbek mahrend einer Schlägerei mit einem Bierglas an der Stirn verletzt, so daß die Hilfe der Mettungsstation in Anspruch genommen werden mußte.

H. Tomashow. Vom Turnverein. Am vergangenen Sonntag veranstaltete ber Tomaschower Turnverein sein biesjähriges Breisturnen ber Boglinge und aftiven Turner. Die aktiven Turner fampften um den von Berrn A. Geverin gestifteten Botal. Derjenige Turner, welcher ben Potal breimal erringt, behalt ihn als Eigentum. Zweimal mar er ichon im Befig bes herrn Alfons Stempel. Wer ihn diesmal errungen hat, wird am Turnfeft bekanntgegeben. Bon den aktiven Turnern turnten 5 Mann in einer Riege, mahrend die Boglinge in zwei Riegen ju 6 Mann turnten. Da die Beteiligung eine geringe mar, fo wurden viel fcmierige Uebungen vorgeführt. Beturnt murbe an 3 Beraten. Augerdem wurden einige volkstumliche Hebungen wie: Disfusmerfen und Wettlauf in bas Brogramm aufgenommen. Am Rachmittag murbe ben Hefruten eine Abichiedsfeier gegeben.

I. Beudzin. Der Schat im Reller. Der Bausbefiger Bojciech Stanet hatte fich im Laufe von mehreren Jahren 30,000 Rbl. erwart. Das Geld (in Pfandbriefen) hatte er aus Furcht vor Banditen in eine eiferne Rifte gelegt und im Reller feines Daufes vergraben. Bwei Mial im Jahre holte er die Rifte aus bem Reller, ichnitt die Moupons ab und trug hierauf feinen Schatz wieder in den Reller zurud. Um 9. Januar 1909 ging ein Dienst madchen des Stanef in den Reller, um Roble gu bolen, und teilte ihrem Berrn mit, daß ber gange Reller aufgegraben fei. Stanet begab fich in den Reller und ftellte mit Entfegen feft, Daß fein ganges Bermogen geftoblen murbe. Die eingeleitete Untersuchung verlief resultat. los und die Angelegenheit wurde im Jahre 1910 niedergeschlager. Aufang 1911 wurde in Bendzin der Dieb Biotr Rubif getotet. Seine Geliebte Eleonora Grochomata erfchien bei Stanet und erganlte ihm, daß der Diebstahl von Rubif und feinen Freunden Probies, und Podsiadlo perubt murde. Gie murden vom Mieter bes St anet, Miendel Broder, bagu überredet. Wegen Probies, Bodsiadlo und Broder murde nun ein Projeg megen Diebstahls von 30,000 Rbl. angeltrengt. Das Betrifauer Begirfsgericht ipra ch die Ungeflagten frei. Der Profureur und der Berteidiger des Stanet legten gegen Diefes Urteil Berufung ein. Der intereffante Br ozeß, ju dem 60 Beugen vorgeladen murden, wird vor dem 1. Departement des Gerichtshofes am heutigen Mittwoch dur Berhandlung gelangen.

x. Warschau. Zum Brande in der Möbe et abrit von Szczerbinski. Das Feuer, das gestern juh in der Möbelsabrit von Szczerbinsti ausbrach, wurde nach Z-stündiger Beitungsaktion unterdickt. Der Schaden betragt eitea 100,000 Rbl. Die Fabrit war in der Gesellschaft "Rostija" versichert. Während ver sucht zum Brande stützte der Geitzer Obiebsti vom Wagen und schug mit dem kipp an eine Laterne, so daß der Spädel harst. Er wurde in hossitungstosem Busstade nach bem poppitat ver gebracht.

- x. Die Stadt ohne Elektri. gitat. Beftern um 51/2 Uhr nachmittags verlofchten ploglich die eleftrische Lampen auf ben Straffen, in den Laben, Rontoren, Rinematographen u. f. w. Im Leben ber Millionen. ftadt ift eine Wendung eingetreten. Auf ben finfteren Stragen verfehrten die Bagen mit großer Borficht, aus Furcht nor Bufammenftogen. In vielen Laden mußte ber Bandel eingestellt werden. Biele Fabrifen, deren Mafdinen burch eleftrifchen Strom in Betrieb gefest werden, ftanden ftill. Ginige Barichauer Abendblätter fonnten nur einen Teil ihrer Auflage fertig ftellen. Die Störung murde burch einen Defett an einem Sauptfabel hervorgerufen und die Reparaturen nahmen die gange Nacht in Anspruch. Das ploglich verschwun-bene elektrische Licht wurde teilweife burch ben Mond erfett, der geftern bell ichien.

Gerichtschronik.

r. Brandftiftungs. Projeg. Am 14 Guli 1912, gegen 10 Uhr abends brach auf bem im Borwert Bamtowa Bola, Kreis Rawa, gelegenen Gehöft ber Stanislama Gebultomsta Reuer aus, durch bas eine Scheune mit einem größeren Betreidevorrat eingeafchert murbe. Durch die eingeleite Untersuchung erwies fich, daß die Besigerin der niedergebrannten Sheune, Gebultowsta, ihre Nachbaren, einen gemiffen Andrei Burda und beffen Sohn im Berdacht habe. Am Tage, an bem das Feuer jun Ausbruch fam, hatte Unbrei Burda mit der Gebultowsta einen Streit : er mar erbittert daruber, daß Gebultowsta fit weigerte, das Geld gurudguerstatten, welches ihr Cohn Mie-cynslam angeblich bei Burda entwendet hatte, und ba er wußte, daß Gebultowsta bereits Schritte getan habe, um die neuerbaute Scheune versichern zu laffen, drobte er, diese noch vor ihrer Berficherung niederzubrennen, indem er sarfastisch hinzusügte, daß der Taxator ber Berficherungsgesellichaft alsdann nur noh die abgebrannten Bfoften vorfinden werde. Gine Stunde vor dem Musbruch des Feuers erschien Burba abermals bei der Gebultomifa und außerte diesmal den Bunfch, fich mit ihr verfohnen gu wollen, wobet er fie gu fich gum Tee einlud. Unfänglich betrachtete fie ihn argwöhnisch und wollte feiner Ginladung nicht folgen, aber es gelang ibm fcbließlich doch, die gehegten Bedenten ju gerftreuen. Saum mar fie jedoch eingetreten, da verließen Burda und dessen Sohn Wladyslaw das Zimmer und nach Berlauf von etwa 15 Minuten erschollen braußen Niarmruse: "Feuer! Feuer!" Ge-bultowska sturzte aus dem Hause und fah ibre Scheune in Flammen fteben. Burda bingegen war bereits wieder auf feinem Dofe angelangt, wo er aufgeregt bin und her lief. Hach bem Brande geftand Burda ber Gebultemafa, baß fein Gohn Wladyslam die Scheune angegundet habe und bot ihr 100 Rubel als Smadenerfat an. Die Gebultowsta mar jedoch bamit nicht einverstanden, weil ber angerichtete Schaden uber 500 Hubel betrug. Die Beugen haben gefehen, wie fich Bladystam Buroa bei ber Scheune ju fchaffen gemacht hatte und daß gleich nach bem er weggegangen mar, ber Brand ausgebrochen mare. Als Mitschuldiger follte bemnach auch Andrei Burda jur Berantwortung gezogen werden, doch mußte das Berfahren gegen thn eingestellt werden, ba, wie aus den uften ersichtlich, Andrei Burda am 5. September 1912 gestorben ift. Auf Grund des oben angeführten hatte fich fomit nur der Bauer des Dorfes Mjeti, Gemeinde Sheronym, Rreis Lody, Bladyslam Burda, 17 Sabre alt, au verantworten. Die Beugen fagten dabin aus, daß fie um die angegebene Beit mohl einen Mann bei der Scheune gefeben hatten, jedoch fonnen fie nicht mit Bestimmtheit behaupten, daß es Wladyslaw Burda gewesen fei, ba es icon duntel war. Da fomit die Schuld bes Ungeflagten nicht nachgewiesen werden fonnte, fallte das Bericht ein freifprechendes Urteil. Als Berteidiger in Diefem Brogen jungierten ber vereidigte Rechtsanwalt Razimir Rudnicft und der Advotat der Stadt Rama, Em. feij Lem.

r. Diebstahlsprozesse. Bor der zweiten Krimmalabteilung des Petritauer Bezirksgerichts gelangten vorgestern u. a. folgende Diebstahlsprozesse zur Berhandlung:

- 1) Die Einwohner der Gemeinde Rjegica, Kreis Rawa, Michal Przyborek, 20 Jahre alt, Michal Pacynik, 16 Jahre alt, und Franz pranvoret, 52 Jahre alt, maren angeflagt : Die ersteren zwer, daß fie am 29. Itovember v. J. im Vorfe Luvocz aus dem Kolonialwarenladen von Stanislam Bigos verichiedene Gleiicherwaren geftoglen haben, wovet fie eine Benftericeibe eindrückten, der lettere, daß er bie gestoglenen Sachen aufbewahrte, obwohl er mußte, bag fie von einem Diebitagt gerrühren. Bor Getreje waten die Angeflagten nicht gestandig. Durch die Ausjagen ber Beugen wurde ignen die Schuld ermiejen. Der Werichtshof verurteilte Di. Brigboret jum Berluft aller befonderen Rechte une Privilegien fowie gur Ginreihting in die Airestentorten auf die Daner von 8 Monaten, Pachnit zu vier und &. Przyboret ju einem Mtonat Gefänguis,

2) Der Lodzer Einwohner Abram Bem, 20 Jahre alt, und der Einwohner von Wyschogrod, Souvernement Plock, Szymon Roseublum, 20 Jahre alt, waren angeklagt, am 1. März 1. J. aus der Wohnung von J. Breier an der Widzewäkastraße Nr. 73 verschiedene Sachen gestohlen zu haben. Vor Sericht waren die Angeklagten geständig. Der Gerichtshof verurkeilte Bom zu acht, Rosenblum zu acht Monaten Sefängnis.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Thalia-Theater. Da die Direktion von vielen Seiten gebeten wurde, noch eine Aufführung des "Zigennerprimas" statssinden zu lassen, Zigennerprimas" statssinden diese Operette, morgen, Donnerstag, noch einmal in Szene gehen, jedoch unwiderruslich zum letzen Male. Freitag wird zum zweiten Male "Der Troubadour" gegeben, mit Herrn Pjörnskjold als Maurico, Frl. Dilber als Leonore, Frl. von Stehezyst als Uzuena und Herrn Holthaus als Luna, sodaß also ein schöner Opernabend erwartet werden kann. Sonnabend um I Uhr sindet die erste Wochentag-Nachmittags-Vorstellung in dieser Saisen statt und zwar gelangt "Deborah", ein Schauspiel in 4 Ukten von S. Mosenthal, zur Auführung.

Gin englisches Pflanzenschutgeset. Die englische Maturschuthbemegung, Die jeit einiger Beit mit großer Energie eingefest hat die namentlich die Unlegung von Schuggebieten, fo-genannten Refervaten, fordert, ftrebt neuerdings ein eigentliches Bflanzenschutgeset an. Der Entwurf baju liegt bereits vor. Er murde foeben auf einer Tagung ber botanischen Gefell-Schaft in London besprochen und geht auf eine Unregung des Dr. A. B. Rendley vom Britifchen Mlufeum jurud, Sonderbarermeife foll das Pflanzenschutzelet junächt nur auf eine Dauer von 40 Sabren angeftrebt werden. Es fellen ihm alle feltenen englischen Pflangenatten, aber auch alle irgendwie intereffanten Baume unterftellt werben. Es foll namentlich ber in England finnlos betriebene Sandel mit feltenen Blumen, hauptfächlich mit Orchideen und Bribeen, die gange Bflangenfamilien beinahe ausgerottet hat, endlich unterbunden werben. Es wird ferner verlangt, bag die Sportplate, befonders die Golfipielplate, mit Rud. ficht auf botanifch intereffante Gebiete angelegt werden follen. In den legten Jahren ift gerade auf diefem Bebiete fcmer gefündigt morden, und manege botanife bochft intereffante Stelle ift unbarmerzig einem Sportplat jum Opfer gefallen. Ferner foll bei ber Aufforftung und Drainierung und der Nugbarmachung von Soch. und Torimopren mehr nudficht auf die Bfangenwelt genommen werden. Und folieglich wird bie Unlage von ausgedehnten Refervaten, die für immer dem staatlicen Schutz unterfieben sollen, gefordert. Die botanische Befellichaft jucht jest bereits aus eigenen Mitteln die Summe von 20,000 Rot. für ein Stud Marichtand in Orjordfgire aufzubringen. Es befinden fich dort mehrere febr jeltene Bflangen, Darunter j. B. eine Riofenart, die nur an Diefer einzigen Stelle in England vorfommt.

Celegramme.

Politik.

B. Livadia, 15. Oftober. (Offiziell.) Am Montag hatte das Glud sich Sr. Majestät vorzustellen der Innenminister Hofmeister Maslatow. Der Minister wurde der Frühstüdstafel zugezogen. Am Dienstag hatte das Glud Sr. Majestät vorgestellt und der Frühstüdstafel zugezogen zu werden der Flügeladjutant Swertischin.

Berbot für Fluggeugflüge,

P. Petersburg, 15. Oktober. In folgenber Zone wurde infolge des wirkenden Spionagegesetzes der Flug von Flugzeugen verboten: zwischen dem 59. Grad, 10 Minuten und 60. Grad, 10 Minuten nördlicher Breite und dem 23. und 25. Meridian öftlicher Länge von Greenwich.

Andienz Szaparys bei Raifer Franz Jojeph.

B. Wien, 15. Oftober. Der Raifer empfing ben neu ernannten Beiersburger Botichafter Grafen Sjapary in Ausiens.

Das öfterreichifde Truppe utentingent.

Budapeft, 15. Oftober. Zwischen der öfterreichischen und ungarischen Regierung ist über
die ziffermäßige höge des neuen Refrutenkontingents sowie üver die Berteitung der neuen
Wehrreform auf einen längeren Zeitraum Uebereinstimmung erzielt worden Ministerpräsident
Graf Tisza hat in einer Audienz dem Monarchen über die betreffenden Beschlüsse des ungarischen Ministerrats berichtet.

Das neue Refrutentontigent.

P. Wien, 15. Oftober. Einer offiziellen Erftarung jusolge wurde die Erzöhung des Refrutenkentigents auf 31,300 Rann pejeggt.

Davon entfallen 16,100 Mann auf die Armee und 1,500 Mann auf die Flotte, sowie 7,300 Mann auf die öfterreichische und 600 auf die ungarische Landwehr. Das neue Kontigent soll in 5 Jahren verwirklicht werden.

In der Frage der Bergrößerung des Refrutenkontigents erklärt die "Zeit", daß der Friedensbestand im 15 Sarajewer, im Sadaner, Krakauer, 10 Przemysler, 11 Lemberger und einigen ungarischen Korps vergrößert wird. In diesen Korps wird die Artillerie sowie die Spezialtruppenmacht ver größert werden.

Rampfe zwifden Griechen und Türken,

B. Wien, 15. Oftober. Die "Südslawische Korrespondenz" meldet aus Salonifi, daß zwisschen griechischen und türkischen Truppen bei Anthi eine blutige Schlacht stattgefunden hat. Die Griechen drangten die türkische Abteilung zuruck und besetzen Kojunkioj.

Beschränkter Schiffsverkehr in den Dardanellen.

Konstantinopel, 15. Oftober. Die Darbanelien sind, um gegen jede Eventualität gerüstet zu sein, wieder zeitweise gesperrt; sie
dürsen nur zu bestimmten Stunden von Schiffen
durchsahren werden. — Die türkischen Parlamentswahlen sollen auf Besehl des Ministers
des Innern beschleunigt werden, damit die
Kammer am 23. Januar wiedereröffnet werden
fann.

Unwachsen ber türtisch, griechischen Spanung.

Mthen, 15. Oftober. (Eigenmelbung). Ueber den türkischen Gegenvorschlag in ben Friedensverhandlungen teilt die "Beftia" in einem Briefe aus Ronftantinopel mit, bag bas turkische Communique aus 15 Artikeln besteht. Der vierte Artitel befagt fich mit den Rechten ber in den an Griechenland abgetretenen Gebieten wohnenden Mohammebanern. Das Blatt bemerkt hierzu, daß im gegen martigen Augenblic feine Aussicht auf Annahme Diefer Borichlage besteht. Die griechisch-türfifden Beziehungen haben in ben letten Tagen eine Wendung genommen, die Schlimmes befürchten lagt. Gine Reibe von Geschehniffen, wie der Empfang des Bringen Sabbah Edin durch Ronig Ronftantin, bie Rlagen mace bonifder Mochammebaner u. a. mehr, hat in den turfischen offiziellen Rreifen ftarte Migitimmung hervorgerufen. Der aggreffive Ton der griechischen Breffe findet einen lebhaften Biberhall in friegerischen Erflärungen turfifcher Blatter. In informierten Rreifen verlautet, daß die Türfei gegebenenfalls aus der Ablehnung ihrer legten Forderungen einen Cafus belli machen murde.

Besuch Ronig Peters in Bien.

Paris, 15. Oftsber. (Eigenmeldung.) Der serbische Ministerprassent Paschitich hat bei seinen letten Unterhaltungen mit dem Grafen Berchtold in Wien distret angefragt, ph der Besuch König Peters bei Kaiser Franz 30seph angenehm sei. Die Antwort soll durchaus besahend ausgesallen sein und der serbische Gerrscher wird, vorausgesetz, daß keine neuen Schwierigkeiten zwischen Serbien und Oesterreich entstehen, noch im Lause dieses Jahres der Gast des österreichischen Gerrschers sein.

Reine Reise König Alfons' nach Wien und Rumänien,

B. Madrid, 15. Oftober. Die Nachricht über eine beabsichtig te Reise des spanischen Königs nach Wien und Rumanien wird bementiert.

Nachtlänge des Krupp-Prozesses.

P. Berlin, 15. Oktober. Das Gericht verhandelte im Prozeß des Feldwebels Linde, der dem Bertreter der Krupp-Werke Berichte über geheime militärische Fragen übermittelte. Linde bekannte sich schuldig und wurde zu 4 Wochen Haft verurteilt.

Bur InspettionBreife Ronig Ran ftantins.

B. Athen, 15. Oktober. Der König befuchte gestern Demirhissar und Seres und hielt eine Truppenparade ab. Auf dem stattgesundenen feierlichen Gottesdienste hatten sich die Schüler der griechischen und jüdischen Schulen, die Musti und Rabbiner eingesunden.

Bedräugung von Bulgaren in Thrazien.

B. Sofia, 15. Oftober. Die Zeitungen melden, daß in Thrazien die Bulgaren von den Turfen aus den Wohnungen vertrieben werden, um für die einwandernden Mohammedaner platz zu schaffen. 1000 Bulgaren seien in die Berge gestüchtet, wo ste Hunger leiden und frieren.

Beseihung des bulgarischen thrazischen Geviets.

B. Sofia, 15. Oftober. Am Donnerstag werden bie bulgarischen Truppen mit der Befegung Des an Bulgarien übergegangen thrasischen Gebiets ichreiten.

Rufammentritt ber Clubtichina.

Belarad, 15. Oftober. Die ordentliche Stuptichinafeffion murde eröffnet. Es murbe bas alte Brafidium wiedergemablt.

Borfichtsmaßregeln bor ben Suffragetten.

B. London, 15 Oftober. 3m Minifterrat murden befon dere polizeiliche Dagregeln vor Attentaten ber Suffragetten unter nommen. Die Strafe, in der fich bas Gebaube ber Minifterien befindet, murbe für bas Bublitum geperrt.

Sylvia Panthurft verhaftet.

B. London, 15. Oftober. Die fich auf ein Guffragettenmeeting bege benbe Sulvia Panthurft murbe verhaftet.

Anpolitisches.

Das Projett bes Reichsbudgets für das Jahr 1914.

P. Petersburg, 15. Oftober. Bom Finang. minifter murbe ben gesetgeberischen Inftitutionen bas Projekt bes Reichsbudgets für bas Sahr 1914 eingereicht. Die ordentlichen Einnahmen wurden mit 3,521,697,282 Rubel abgeschloffen. Die ordentlichen Ausgaben find um 219,021,569 Rubel geringer. Die außerordentlichen Ginnahmen betragen 13,400,000 Rubel, Die außerorbentlichen Ausaaben 265,585,785 Rubel. Bur Dedang ber außer. orbentlichen Ausgaben wird projektiert, aus ben freien Barmitteln 23,164,217 Rubel gn

leiben. Die Gefamtfummen des Projettes des Reichsbudgets in ben Ginnahmen und Ausgaben fin b: Reichseinnahmen : 1) ordentliche Ginnahmen : birefte Steuern 264,507,384 Rubel; indirefte Steuern 709,167,400 Rubel; Bollgebühren 23 2,436,700 Rubel; Regierungs - Monopole 1,069,450,750 Rbl. ; Rronseigentum und Ravitalien 1,111,805,142 Rubel, Expropriirung des Staatseigentumes 1 Million 925,280 Rubel; Austaussahlungen 944,900 Rubel;

Bergütung ber Ausgaben der Reichsrentei 116,635,797 Rubel; verschiedenartige Einnahmen 14,823,929 Rubel. Gefamtfumme ber ordentlichen Ginnahmen: 3,521,697,282 Rubel. 2) Außerorbentliche Ginnahmen : Ginlagen : Bon ber Reichsbant auf emige Beiten 1,400,000 Rbl.; jur Rudgablung ber Schulden des gemeinfamen Berpflichtungstapitals für bas Reich. nach ben aus ihm gemachten Anleihen und fur Samen-Berpflegungsunterftugung Der Bevolfenung bes Reiches 12,000,000 Rubel. Gefamt. jumme ber außerordentlichen Ginnahmen 13,400,000 Rubel, aus den freien Barmitteln ber Reichstentei 23,164,217 Rubel. Summa 3,558,261,499 Rubel. Reichsausgaben: 1) Ordentliche Ausgaben: Gur bas Minifterium bes Raiferlichen Bofes 16,359,595 Rbl.; für bie boberen Regierungsinstitutionen 8 Dillionen 667,051 Rubel; für das Reffort bes beil. Synods 52,914,725 Rubel, für das Minifterium bes Innern 206,845,790 Rubel, für bas Finangminifterium 494,528,421 Rubel, für bas Juftizminifterium 105,128,399 Rubel, für bas Minifterium des Meugern 7,745,977 Rbl., für bas Minifterium ber Boltsauftlarung 161,628,822 Rubel, für bas Berfehrsminifterium 739,938,479 Rubel, für bas Sandelsund Industrieministerium 71,610,525 Rbl., für bie Sauptverwaltung der Landwirtschaft und ber Bodenverwaltung 157,628,869 Rubel, für Reichsgeftut 4,593,470 Rubel, für bas Rriegsminifterium 599,135,711 Rubel, für das Marineministerium 250,397,540 Rubel, für die Reichstontrolle 12,743,536 Rubel, für die Tilgung ber Staatsanleipen 402,812,804 Rubel, für dringliche, in den Ctats nicht vorgefebene Ausgaben 10,000,000 Rubel. Gefamtjumme der ordentlichen Ausgaben: 3,302,675,714 Rbl. Die ordentlichen Einnahmen überftergen Die ordentlichen Ausgaben um 219,021,568 Rubel Außerordentliche Musgaben: Musgaben, die mit bem ruffifch-japanischen Krieg mit feinen Folgen verbunden find 435,000 Rubel; mirtichaftliche Operationsausgaben des Kriegsminifteriums 125,420,000 Rubel, für Erbauung neuer Eijenbahnen 110,324,485 Hbl., für Ausgaben an Die Gijenbahngejellichaften 1,406,300 Hbl. gur Erbauung neuer und grundlicher Remonte ber existierenden Dafen 18,000,000 Rbl. Gefamtjumme der außerordentlichen Ausgaben 255,585,785 Rbl. Summe 3,559,261,499 Rol. Unterzeichnet vom Finanzminister Stagtsfefreigr Rofom gow. Gegengezeichnet vom Direftor des

Departements ber Reichsrentei Rufimin. Schluß der internationalen Flugzeugtonturrenz.

B. Peterghurg, 15. Oftober. Die vom Rriegsministerium veranftaltete internationale Fluggengkonkurreng wurde geschloffen. Bon den 8 teilnehmenden Apparaten erfüllten bie Bedingungen ber Konfurreng: ein Gin- und ein Doppeldecker Siforstis und die Ginbecker Duperduffens und Moronfoliers.

Grundsteinlegung eines Denkmals für Lermontem.

P. Petersburg, 15. Oftober. 3m Garten der Rikolai-Ravallerieschule murde in Unmesenbeit das Großfürsten Konstantin Konstantinewitich und der Fürsten Johann, Konstantin and Igori Rouftantinomitich der Grundftein gu

einem Denkmal fur ben Bögling biefer Schule Lermontom gelegt.

Perfonalnameicht.

B. Petersburg, 15. Oft. Der Chef ber Unterrichtsabteilung ber Schwarzmeerflotte Betrom wird jum Bigeadmiral ernannt, bei Enthebung vom Dienft. - Der Marineminifter Grigorowitsch hat sich nach Nikolajew begeben.

Gin verunglüdtes Mannichaftsfahren.

Berlin, 15. Oftober. Durch ein eigengrtiges Miggeschick bat ber Sport im Stadion in Grunewald ichon im Jahre ber Eröffnung ein Tobesopfer geforbert. 3m Mannichaftsfahren mabrend bes zweiten Berbftfportfeftes ereignete fich ein Maffenfturg, wie er in Fliegerrennen nichts Seltenes ift. Alle bavon Betroffenen tonnten fich aber fofort wieber bis auf einige Bautabichurfungen anicheinend unverlegt erbeben und bas Rad wieber besteigen. Erft viel fpater fühlte fich einer ber in Mitleibenfcaft Gezogenen, ber befannte Berliner Amateur Mag Banfen, unwohl, und fein Buftand verschlimmerte fich abends derart, bag er von Rameraden in die Charite gebracht werben mußte. Dort murde eine fdwere Behirnerfcutterung fonftatiert, ber Banfen noch im Laufe ber Macht erlag.

Der 29 Jahre alte Banfen begann 1903 feine Rennfahrerlaufbahn als Amateur und wurde furze Beit barauf Berufsfahrer. Er ftartet hauptfächlich auf ber fleinen Berlin-Treptower Bahn und jog fich bann 1909 vom Radfport gurud. Rach einfahriger Paufe trat er bann 1911 wieder in bas Lager ber Rennfahrer, diesmal jedoch nur als Amateur, als ber er einer ber tügtigften Mitglieder bes Berliner Radfahrervereins Concordia mar. Mag Sanfen ift banifcher Abstammung, aber von Geburt Berliner und feit einigen Jahren verbeiratet. Er hinterläßt eine Bitme und zwei fleine Rinder.

Lodessturz eines Fliegeroffiziers

Berlin, 15. Oftober. Auf dem Flugplay ber Allgemeinen Gleftrigitats-Gefellichaft in Nieber-Neuenborf fturgte ber Bliegeroffigier Leutnant Ronig auf einem A.C. Doppelbeder aus 150 Meter Sobe ab und murbe tot unter ben Trummern bes Apparats hervorge-

Gin Rinderfranlein im Fahrftuhl tödlich verlett.

Berlin, 15. Oftober, In einem Saufe in Charlottenburg, ereignete fich ein Fahrftuhlungluct. Das Rinderfraulein bes Raufmanns Steinhagen hatte mit ben beiben Rinbern ihrer Dienstherrschaft ben Fahrstuhl benutt und mar gerade im Begriff, Die Rinder aus bem Sahrflubl berauszuheben. Als fie babei mar, bas gweite Rind aus bem Fahrftuhl herauszuheben, feste fich biefer ploglich in Bewegung. Das Rinderfraulein (bas Geburtstag batte), tonnte fich nicht mehr in Gicherheit bringen und murbe von dem Tahrftuhl fo ungludlich getroffen, daß ibm der Ropf zerqueticht murde. Um ben Leichnam aus bem Fahrftublichacht gu befreien, mußte bie Feuerwehr ju hilfe ge-rufen werben. Diefe brachte auch bas Rind, das fich unversehrt im Fahrstuhl befand, in Sicherheit.

Der Prozeß wegen ber Breslauer Sittenaffare.

Breslau, 15. Oftober. Die Breslauer Sittlichfeitsaffare wird am 20. Oftober die erfte Straftammer des Breslauer Landgerichts be-Schäftigen. Es haben fich fieben Berfonen mit Ramen Goldtichmidt, Raifer, Wiedemann, Rung, Menzel, Schindler und Wierwigty zu verantworten. Wie erinnerlich, find im gangen breiunddreißig Berfonen in ber Angelegenheit verhaftet und bem Untersuchungs Richter vorgeführt worben. Die Berhandlung gegen Die übrigen fechsundzwanzig Angeklagten wird erft fpater ftattfinden. Bon den Berhafteten find gebn gegen Raution auf freien fuß gefest morden.

Gin Weltreford Stöfflers.

B. Nühlhausen, 15. Oft. Um 12 Uhr 42 Min. landete Stoffler nach einem 24 Std. bauernbem Fluge. Stöffler legte 2220 Rim. jurud, folderart einen Weltreford aufftellenb. Der Flieger, der in Berlin aufftieg, flog nach Bofen, von wo aus er ohne Aufenthalt über Berlin nach Mublhaufen und von bort zweimal nach Darmftadt und zurud flog.

Greffürst Aprill Wiadimirowitsch in Dresden.

P. Dresden, 15. Oftober. Um 5 Uhr 17 Minuten traf Grosfürst Ryrill Bladimirowitsch ein und murde auf bem Babnhof vom Ronig. dem Bringem Johann Beinrich, den höheren fächfischen Burdentragern und den Mitgliedern ber tuffifchen Miffion empfangen. Vom Bahnbof fuhr ber Ronig mit dem Groß fürften nach Dem Wiener Blat, wo eine Ehren mache aufgeftellt war. Rach ber Abschreitung ber Front ber Bache fupren ber Konig und ber Groß. fürft in einer von einer Estadron der Barde-Ravallerie estortierten Equipage nach dem Röniglichen Schloß. Das publitum begrüßte den hohen Gaft. Abends fand im Schloß ein Baradediner ftatt. Der Konig trant auf das Wohl Gr. Kaiferlichen Majestat den ruffifden Raifer und bes gangen Raiferlichen Saufes und brudte Gr. Majeftat nochmals feinen Dant für feine Ernennung zum Chef des Koporischen Regiments aus. Nach dem Diner fand in ber Oper eine Galavorftellung ftatt. Der Ronig verlieh dem Großfürsten den Orden der Rautenfrone.

Bur Reife Koto wzows nach Italien.

B. Aquila, 15 Oftober. Auf der Burchreife nach Reapel besuchte ber Borfigende bes Minifterrats Staatsfefretar Rolowjow mit feiner Gemablin ben Brafeften, bent er mitteilte, baß er feine Reise jum Zwecke ber Erholung

Urface des Brandes auf dem "Volturno."

B. Savre, 15. Dit. Der Roch bes "Volturno" versichert, daß bas Feuer auf bem Schiffe infolge einer weggeworfenen Bigarette entstanden ift.

Raub auf der Poft.

B. Blagswieschtichenst, 15. Oftober, In ber Post- und Telegraphenabteilung in Tolbanst murbe nachts der Gelbfaften erbrochen und 54,916 Rubel geraubt. Der macheftebende Strafhnif Biedito entfam.

Schiffsstrandung.

B. Reval, 15. Oftober. Bei ber Infel Margen lief ber deutsche Dampfer "Albatros" auf eine Sandbank. Mit Bilfe von Bugfierichiffen murbe er in ben Bafen geschleppt,

Die Cholera in Rumanien.

B. Butareft, 15. Oftober. Die Cholergepibemie nimmt an ftarte ab.

Kliegersturz.

B. Butareft, 15. Oftober. Der Glieger Ropinet stürzte ab und schlug fich tot.

Nach 22 Tagen das Bewußtsein wieder. erlangt.

London, 15. Oftober. Um 20. September flürzte auf bem Flugplat Hendon der Apparat bes Fliegers Bidles, auf dem fich auch eine Frau Stod's befand, aus mäßiger Sohe ab. Pidles wurde nur leicht verlett, mahrend Frau Stod's bewußtlos vom Flugplag getragen wurde. Erft nach genau 552 Stunden, bat fie bas Bewußtsein wiedererlangt.

Ein neues Remporter Kapitalberbrechen.

London, 15. Oftober. Nach Remporter Drahtmelbungen ift man einem neuen großen Sapitalverbrechen auf der Spur. In dem hafen von Newyork wurde eine linke Frauenhand aufgesischt, die nach den Feststellungen ber fofort berbeigerufenen Berichtstommiffion ungefähr eine Woche im Baffer gelegen haben muß. Die Abtrennung ber Band ift offenbar mit einem icharfen Gegier- oder Schlächtermef. fer ausgeführt. Buerft nahm man an, daß die Frauenhand der Anna Aumuller, dem Opfer bes angeblichen Raplans Schmidt jugebort, beren Gliedmaßen und Kopf bis jest nicht gefunden worden sind. Die genauere Unterjuchung ftellte jedoch feft, daß man es bier mit einem neuen Berbrechen zu tun hat. In Newport herricht über die neuerdings fo gehäuften Mordtaten ftarte Unrube.

Erabeben in Meffina.

Meifing, 15. Oftober. (Eigenmelbung.) Ein von ftarfem unterirdischem Donner begleiteter Erdftog ift in Deffina vernommen morben. Unter ber Bevolterung entstand großer Schreden; Die Ginwohner verliegen mit den Sabfeligfeiten, die fie jufammenraffen fonnten in milder Saft bie Baufer und eilten nach dem Meeresftrande. Unter ben Ginmohnern Guditaliens herrscht in letter Beit durch die wiederholt vortommenden Eroftoge eine ftarke Nervositat und es bedarf nur bes geringften Anftoges um fie ju einer Banit ausarten gu laffen. Es gelang ben Beborden jedoch Die Rube wieber berguftellen. In aftronomifchen Rreifen erklätt man, daß diefer Erdftog rein lotaler Natur fei und feine größere Bedeutung habe.

Diebstahl eines antiten Bildes.

B. Umbria, 15. Oftober. In der Rirche murde der Diebstahl des Bildes "Madonna mit bem Jejusfind von Bentuvicco entdect. Gin Seiftlicher, der das Gilb mit einer Ropte vertauscht hatte, wurde verhaftet. Der Bert bes Bilbes ift 8000 Lire.

Sport und Spiel.

Tußballwettspiele um die Meifterfchaft von Lody and Umgegend.

r. Am vergangenen Sonntag murben bei fehr faltem Wetter zwei weitere Fußballmettspiele ausgetragen, die trotdem ein gahlreiches Bublifum herbeigelockt hatten.

Am Bormittag fpielten auf dem Sportplage an der Wodnastraße Nr. 4 die Mannschaften des Fußballflubs "Biftoria" mit der des Louring-Club. Das Spiel bot viel des Intereffanten. Couring-Club zeigte sich jedoch bald als der überlegene Gegner und ichoß durch einen Bentrumsstürmer nach furger Beit das erste Tor. Es entwidelte fich hierauf ein schoner Rampf, ber jedoch zu feinem weiteren Resultat führte. Erft in der zweiten Spielhälfte, mabrend

welcher "Biftoria" es mehrfach vorzubringen versuchte, ichog Couring-Club zwei weitere Tore, fobag ber Schiederichter, Berr Miller vom Lodgfi Rlub Sportown, bem Rampf mit 3 :0 jugunften des Touring-Clubs enden ließ.

Der Nachmittag brachte auf dem Sportplate an ber Grebniaftrage Rr. 124 ben Rampf gwifchen ber Radfahrervereinigung "Union" und bem Bidgemer Sportverein. Dierbei brachte es "Union" ju einem fconen Siege über feinen fonft doch fo gut fpielenden Gegner. In ber erften Salbzeit ichoffen bie "Unionisten" ben Bidzewer Fußballern ein Tor, das diefelben trog aller Bemühungen nicht wettzumachen vermochten. Das Umt des Schiederichters hatte Berr Menzel vom Turnverein "Rraft" inne, ber mehrmals von feinem Rechte Gebrauch machen mußte, ba bas Spieltempo ein außergewöhnlich scharfes mar.

Rivilstands-Rachrichten.

Evangelische Gemeinde zu Zgiere. Bom 6. bis 12. Oftober 1913.

Getauft: 3 Rinder, und zwar: 2 Anaben und 1 Mabchen.

Beerdigt wurden: 4 Kinder und zwar 4 Mab. chen sowie folgende erwachsene Bersonen: Mathilde Fibich geb. Demin, 73 Jahre, Anna Rehberg geb. Schmidt 45 Jahre, Ludwig Thiele 18 Jahre, Susanna Urban geb. Rabe 75 Jahre alt.

Totgeboren: 1 Rind.

Getraut: 3 Baar.

Aufgeboten wurden: Paul Mahler mit Emilie Raumburg, Karl Fahr mit Marta Preis, Karl Prost mit Marie Berger.

Fremdenlifte der "Lodger Zeitung".

Grand-Potel. B. Hirschband — Warschau, H. Ko dratowicz — Petersburg, N. Dobraniela — Warschau, A. Öbster — Neutölln, S. Sandomirsti — Jelaterinoslaw, A. Eggers — Altona, S. Aleczfowski — Warschau, R Aulitow — Tambow, M. Boin — Charlow, R. Rummel — Petersburg, E. Handley —

Potel Biftoria. Jf. Poswi anski — Berlin, A. Lekrian — Moskau, H. Karafid, J. Fondor, J. Spo-towski, J. Czyżewski, A. Karafinski, Fr. Toman, H. Siein — Warfchau, G. Bleibtren — Glauchau, M. Goldwaffer — Loice, T. Kapuscinsti — Tyszowce.

Hotel Polsit S. Arynicki — Wilna, B. Trzciseniecki, W. Tataret, W. Szczerbek — Warschau, W. Kuzmina, J. Frajda — Moskau, J. Grodzicki — Warschau, Szymanski — Kutno, M. Wieliczkowski — Lug, J. Golowski — Warschau, E. Pietrufinski — Moskau, G. Grochowski — Warschau, A. Jablonski — Glowno, S. Bertmann — Warschau, Ab. Otts — Metrikov

Baumwollbericht der "Lodzer Zeitung."

Belegramme von Hornby, Hem elryt u. Ro. Baumwollmakler, Liverpool. Berireten burch E. A. Ranch n. Ro.

Eröffnungs-Notierungen : Siverpool, 15. Oltober 1918.

7.07 März/April . . Oftober. 6.88 Tendens: unregelmäßig.

Witterungs - Bericht

nach der Beobachtung des Optifers F. Pofileb, Petritauer-Straße Nr. 71. Lodg, den 15. Ottober 1913.

> Temperatur: Vormittags 8 Uhr 2 . Wärme. Mittags 1 6 5 Seftern abends 6 5 Barometer: 755 m/m gefallen.

6 ° Wärme. Mazimum: 20 Minimum :

Lodzer Challa-Cheater.

Donnerstag, ben 16. Ofiober 1913, abends 81/4 Uhr. Rum 9. Male:

"Der Zigeunerprimäs."

Opereite in 3 Aften von Emmerich Ralman.

Freitag, ben 17. Oftober 1913, abends 81/, Uhr. Bum 2. Male:

.. Der Tronbadonr.46

Oper in 4 Aften von G. Lammarano. Mufit von Gnifeppe Berbi.

Sonnabend, ben 18. Oftober 1913.

Nachmittags 3 Uhr. —

Bu gang ermäßigten Preisen. "Deborah."

Großes Schaufpiel in 4 Aften von Mofenthal

asta-Weine

haben edlen Geschmad.

Riederlage: Petrikauer-Straffe Ar. IL

Kleines feuilleton.

Die brennen de Lampe.

humoreste pon Georg Rufeler.

Bir hatten an berselben Universität studiert, und von und beiden mar ich entschieden ber Fleißigere, ja, bie Bahrheit zu gestehen, mein Freund Bans Braun ftand bei allen feinen Befannten im Unfehen eines rechtschaffenen Faultiers. Run ist er aber fein heraus : er hat eine entzudende junge Frau gewonnen, die fich gudem fehr mirfungsvoll abbebt von dem goldenen hintergrunde einiger Millionen. Und modurch hat er sie gewonnen? Lebiglich burch Fleiß, burch feinen beinahe übermenschlichen Fleiß. Das Schönste ift aber, daß ich ihm noch geholfen habe, und ich wollte es nicht ein-

mal, nein, im Gegenteil. Ich hatte mich seit kurzer Beit als Argt niedergelaffen und befag beinahe ichon eine Braxis; er war Jurist und stand vor dem Examen, ein gefunder, frifder Rerl, dem die Le-

bensluft aus den Augen lachte.

"Run follft du feben," fagte er berausfor-bernd ju mir, "ibr alle follt feben, mas für einen Gleiß ich entwickeln werbe! In ein paar Mionaten hole ich alles nach. Der Buchhändler hat mir einige paffende Bucher beforgt; aufgeichnitten babe ich fie fcon, und nun fturge ich mich hinein in ein Meer von Studium."

Ich lächelte, aber das schien ihn zu empo. ren, und er rief: "Du glaubst mir nicht? Du wirft feben, bleich und mager werbe ich noch

vor lauter Fleiß,"

Rein, ich glaubte ihm nicht, aber ich muß fagen, daß er Wort gehalten hat. Schon in

ben nächften Tagen follte ich mich bavon überzeugen, ober beffer gefagt, in einer ber nächften Rachte. Wir hatten ein hubsches fleines Feft gefeiert und tamen recht fruh nach Saufe, um zwei Uhr etwa, tann auch fein, baß noch ein Stundlein zugegeben ist — ich hatte namlich feine Beit, auf die Beit ju achten. Ich begleitete gang, gang entfernte ameritanifche Bermandte nach Saufe, die fich ein halbes Sahrlein in Deutschland aufhalten wollten. Begluckt schritt ich an der Seite von Dig Mary Nightingale dahin, der entzuckendsten jungen Lady, die die Neue Welt jemals nach Europa gesandt hat. Ich liebte Mig Mary.

So Schlendern wir burch bie Strafe, in ber mein Freund Braun feinen Dohnfig aufgeichlagen hatte. Ich blidte empor : mabrhaftig. ber Mensch hat noch Licht! Seine Fenfter find bell erleuchtet, und dort oben fist er über feinen Buchern und lernt. Er ift wirklich fleifig gemorden.

Da packt mich eine übermutige, menschenfreundliche Stimmung; man foll immer von feinem Rachften Gutes reben, namentlich gegen junge Damen,

Sehen Sie", sag' ich zu meiner hubschen Begleiterin, "da oben bodt ein guter Freund von mir; er macht nachftens ein großes Eramen. Er ift fleißig wie eine Ameife, ein außerordentlicher junger Mann."

"D", fagt Dig Rightingale febr intereffiert, ich habe eine Borliebe für außerordentliche Manner. Ich hoffe, ich werde ihn einmal fennen lernen.

"Na", bent' ich ba, "wenn fie ben Faulpels wirklich tennen lernt!"

Um nachsten Mittag ging ich ju meinem Freunde. Ich fand ihn frisch und munter, fragte aber boch beforgt, ob er benn ausgeschlafen habe. — Warum denn nicht ? — Weil er in ber letten Racht fo fleifig gewesen fei. — Woher ich das wiffe ? — Run, die brennende Lampe habe es verraten, und ich ergablte ihm dann von Dig Rightingale, und daß fie den Bunsch habe, einen so außerordentlichen

Better, wie mein Freund Braun da lebenbig wurde! "Dab ich es bir nicht gefagt!" rief er aus, "daß ihr noch alle meinen Gleiß bewundern wardet! In der Tat, ich arbeite Dag und Nacht, aber wenn Miß Nightingale benehlt, so steh' ich selbstverständlich jeden Augenblick ju ihrer Verfügung.

Rury ju fagen, ich habe die beiben mitein. ander befaunt gemacht, ich Dummtopf ich! Ginem anderen habe ich die Leiter gehalten : "Bitte, fteigen Sie empor!" Und er ftieg. 3ch ftand in Gunft und Anfeben, bevor er tam. Ich durfte die besten Hoffnungen hegen, aber nun ward ich ausgestochen. Mein Freund hans war ein liebenswürdiger Mensch, ein guter Gesellschafter, ein Schwerenoter, und babei noch fo fleißig, so außerordentlich fleißig, ein mahres Bunder! Es war in der Tat ein Bunder. Tagtäglich verfehrte mein Freund nun in der Familie Rightingale, fie schienen unjertrennlich ju werden ; aber fein Studium litt nicht darunter. Jedes Berfaumnis holte er in langen Rachten nach; dann fag er fleißig über feinen Büchern, und immer marf Die brennende Lampe ihren Schein hinunter auf bas einsame Pflafter. Nicht ich allein habe mich bavon überzeugt - die gange Stadt fprach von meinem Freunde Braun und feinem außerordentlichen Tleiß.

Um gu Ende gu fommen, mit ber traurigen Geschichte - für mich ist fie nämlich traurig! — es cam, wie es kommen mußte: ich litt Schiffbruch, und Freund Bans verlobte fich mit der reizenden Amerikanerin. Ich fügte mich in mein Schidfal, mußte mich fugen; mußte ich mir boch fagen, daß er über gang andere Qualitäten verfügte als ich. — Und bat er eiwa nachher sein Examen bestanden ? Rein. — Ulso durchgefallen? — Auch nicht, er hat es gar nicht zu machen brauchen.

Da fommt er eines Tages zu mir, etwas elegisch in Haltung und Stimme.

"Du" fagte er ju mir, "findest du auch, daß ich fo bleich und mager ge worden bin? Reine Spur."

Aber Mary behamptet es, und ich fuble felbit, baß fie recht hat. Es wird mir beinahe ju viel, das anftrengende Studium, Aber einerlei, ich werde auf das Gramen verzichten muffen. Gie will es, fie hat entschieden, bag ich mit nach Amerika gebe und in die Gefchafte ihres Baters eintrete, weitverzweigte Geschäfte, wo ich mit meinen ausgebreiteten Sachtenntniffen ficherlich gute Dienfte leiften fann. Bir reifen nachfte Boche. Und bruben heiraten mir."

Sie find abgereist; auf ber Raje in Bre-merhafen habe ich Abschied von ihnen genommen. Mein Freund tam noch einmal gu mir

"3ch muß bir noch besonders die Sanb bruden", fagte er mit tiefem Gefühl. Du bift eine gute Saut und haft mir ben aller. größten Gefallen getan."

"O bitte," wehrte ich ab, "du verdienst sie eher als ich. Schon durch deinen außerordent-lichen Fleiß hast du dich des besten Loses mürdig ermiefen."

Da gudt ein mertwurdiges Lächeln um feine Lippen.

"Rannft bu fchweigen ?" fragt er. "Rein Wort werb' ich fagen", ift meine

Dann will ich bir gefteben, ich bin noch

das felbe Faultier wie ehemals auf ber Schule: Aber - aber die brennende Lampe !" marf tch ein.

"Gang einfach: in jener Racht hatte ich vergeffen, fie gu lofden, und fpater ließ ich fie oft mit Abficht brennen - und bas Betroleum hat fich bezahlt gemacht. Ich finde, fie bat eine helle Glorie um bas haupt eines Menfchen gewoben, ber nebenan jede Racht ruhig im Bette lag und Schlief. Behut bich Gott!

Mit merfwurdigen Gefühlen blieb ich auf ber Raje gurud. D, bag ich fein Wort fagen barf! Aber fchreiben merb' ich bie Geschichte. Die da bruben find nun Mann und Frau, und Amerika ift weit. Ich werde wirklich foreiben.

Machent.

Den Angehörigen unferes Bereins machen mir hier-burch bie iraurige Mitteilung, bag uns unfer wirkliches

Eduard Manel

durch ben Tob entriffen worden ift. Wir werben bem Berftorbenen freis ein treues Undenfen bemahren.

> Christlicher Comisverein ju gegenseitiger Unterftubung

Dentscher Gärtner,

Fadimann, unverheiratet, sucht Stellung. Brima Zeugniffe, bewandert in Topfpflangenkultur, Deforation, Part, Landichafis Gatteret, Gemufer, Obita und Llumengucht, 20 Jahre selbständiger Perricafts-Gartner, lette Stellung beim Fürsten Schachowstoj. Geft. Off. erb. unt. **Жог.** М'всточко Макаровъ, Кіев. губ. До востробованія Л.К

Die allgemein bekannte Firma

L. Kleinoth.

Filiale: Geners Ring Rr. 2

empfiehlt für bie Winterfaison ein große

Herren-, Damen-, Schülerund Kinder - Garderoben

aus ben neueften und beften Stoffen.

Meußerst maßige Preise.

Meußerst maßige Breife.

Blumen und Gemüse in riefiger Auswahl empfiehlt

Skorasinski, früher J. Gernoth Ronftantinerftr.37. Preislifte auf Bunsch gratisu. franto



Breslau 1 Taschenstraße Kumm. 29/31

Aparte Keuheiten aller Liebhaber-Künfte: Brand-Malerel, Clefbrand, Kerb-Schnitt, Satin Carlo. Metall plastik etc



jungen Mann fennen gu lernen.

Lodzer treiw. Feuerwehr Donnerstag, ben 16. Offober b. 3.

um 71/2 Uhr abends:

Signal-Uebung ber Diannschaften bes 1. Biges im Requisitenhaufe besfelben Buges. Das Kommando.



beginnen Montag, ben 20. Ditober, 8 Uhr abends Bichtiger Befprechungen megen bitlet um gahlreiches

ber Dorftanb. 05225

Folgende Mabel erben billig verkauft: Krebeng, Tild. Stuble, Ottomane. Spiegel. Beitfiellen mit Datragen, Bajdedrant. Bajdtifd, Kleiberfdrant. Schreibpult, Lampen, Bilder, Tifch-

den. Karolafir, Mr. 8-10. 3170 Zimmer, unmöbl. ungen mit Wafferleitung. in febr fauberem Saufe von taut mannifchem Beamten gefucht: Ge gend Peirif., Gorny-Rynet bis in der Cyp. dieses Blattes unter "Zimmer 970." 3188

Masseuse

für Gefichts-Maffage, ift

nach Lody überfiedelt und wohnt Bulczausfafir. 109, 28 11. 3172

Тугендрейхъ Бредовъ

тотеряль свой билеть на паспорть, выданный фабр. I. Геере, И. Теепе. Нашедшій благоволить

отдать таковой вь конт. т. же фабрикъ. 3177

ron 16—18 Sahren hausliche Arbeiten. Raheres Ra-wrotftraße Rr. 7, W. 22. 05228

Retten-Scherer Ronversations-Lexison, Brachtausgabe, 6. Auflage u. einige Sabrgange ber "Doche," abreife-halber billig zu verkaufen. Zu erfragen St. Smillenftr. Rr. 16.

für Ctud Baren und Tucher gesucht. Bu wenden an die Nabrif von Ludwig Nippe, Betrifauer-ftrage Nr. 110. 3171

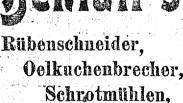
Blattbinde-Mafchine und Gefchirefiriamaldine mit Manlons, Ru 1. Janua erfragen in ber Exp b. Bl. 6177 Nr. 164.

Zu vermieten: 1 Rolonial . Laben nebit Rimmer und Ruche, 2 und 3 Bimmer und Ruche mit Bequentlichfeiten und eleftr. Licht, per fofort ober per

S. 17. abends von 7 Uhr an.

Megers Großes

1. Januar 1914. Wulegansfaftr

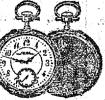


Quetschmühlen. Kombinin. Schrotund Quetschmüh-

len, Knochenmühlen,

FRED GRODZKI,

Warschau, 33, Senatorska. Illustrierte Kataloge werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt.



Hartmann

Königl. Sächf. hofuhrmader Breslau Schmiedebrude 68, Ede Ring empfiehlt.

Alpina-Uhren d. Union-Horlogére Glashütter Uhren von M. Lange u. Göbne.

Genfer Uhren von Baderon u. Conitantin. Armbanbuhren. — Tafden. Bederuhren.

für aller Art Dans. und Toilettenfeifen ber Seifenfabrit St. Markiewicz, Lowicz, beiten fliebigen Wetnupus "Czystol", Safel Effig Rr. 2 in Flaichen, Budermaren ber befannten Rirma F. Makulski, Marican und Aftien-Gefellichaft V. Jofimow, Kiem. Mostrich ber Firma L. Matojak, Barfcau. Prima Qualitäten Sonig und verfchied. andere Rolonialwaren

ist das Engros-Rolonialwaren-Lager Suwalski, Bulgansfajir. 79.

illigiand einzige Börsen- und finanz-ökonomische Wochenschrift

erscheint jeden Sonntag (in russischer Sprache) : : : : : : : : : : :

Gut informiertes u. seriös geleitetes Organ, berichtet über alle wichtigen Vorgänge in Bank- u. Börsenwesen. :: in Handel und Industrie. ::

Unenthehrlich bei Operationen in russischen Werten

Die Börsenmonatschrift sowie die Broschüre "Kurs-Bewegung aller an der Petersburger Börse notierten Wertpapiere innerhalb der etxten 7 Jahre. (In russischer u. tranzös. Sprache.) Briefkasten

Abonnementspreis: 12 Rbl. pro Jahr.

Wirksames Insertionsorgen.

Probenammern gratis

Zu beziehen durch jede Postanstalt oder direkt vom Verlag und Expedition der "Börse" St. Petersburg, Moika 12.

нипипипипипипипипи Arbeitsnahweis-Biro

Loda. Christl. Wohltätigkeitsvereins

Lodz, Wulczanstastraße Rr. 95, — Telephon Rr. 23-8. empfiehlt den Herren Arbeitgebern:

Arbeiter und Arbeiterinnen für alle Fabriksbetriebe, ferner Hof= und Gartenarbeiter, Kutscher, Tag- u. Nachtwächter, Portiers, Diener, Boten, Lehrlinge, Laufonrschen, Schreiber, Inkassenten, Berwalter, Expedienten, Kolporteure, Waschiniften, Seizer, Monteure für elettrifche Anlagen, Schloffer, Dreber, Tifchler, Bimmerleute, Manter, Gieger, Schmiede u. v. a. Vermittelung kostenlos.

Zanmwoll vinnerei: Fachmann,

firmer Meister aller Abteilungen, guter Kenner rober Baumwolle, als selbständiger Leiter, wie Meister hiers orts und auswärts, wie auch als tüchtiger Produzierer. oris und auswäris, wie auch als inchiger Produzerer. Ekonomit, und Herlieller erstliassiger Garne und Zwirke bekannt, 3. in Schulspinnerei als praktischer Mitarbeiter fätig, empsiehlt Baumwollspinnereibesthern seine Dienste als iechnischer Beirat, ober praktischer Leiter, bei zugänglicher Gehalisbedingung. Gest. Angebote minnt die Expedition dieses Blattes unter "Baumwollspinnereit" entgegen.

&coccoccoccoccoccoccoccoccoccoccocc Gelucht wird möglicht alleinstebende

Frau oder Fraulein

nicht unter 20 Jahren, evangel Konfestion, welche ju fonethern bet fieht, für leichte dauernde Stellung im Haushalt. Daselbit im Bertrum der Petrifauerftraße ist ein Laben mit oder ohne Mohnung wormieten. Off. unt. "Zentrum" an b. Ern. d. Mattes. vermieten. Dff. unt "Bentrum" an b. Erp. b. Blaites,

feuilleton.

Sch will.

Roman

S. Courths-Mahler.

23)

(Nachbrud verboten.)

. . . Bie er erfchreden murbe, wenn fie ihm jest fante : ich will beine Frau werben. Das ermartete er ficher nicht. Damit fonnte fie ibn iest ichon treffen. Er hatte auf ihren Sag gebaut und glaubte ficher, baß fie fich weigern murde, feine Frau gu merben. Aber er follte fich verrechnet haben. - Sie war nicht ehrlich gegen sich selbst, als sie sich all bieses zurecht. legte. Im innerften Bergen bestimmte boch nur ber Bedante, trop alledem feine Liebe gu erringen, ihr Tun. Aber fie mare lieber geftorben, als sich dies einzugestehen.

Mit einem Ruck ftand fie ploglich auf und ließ die Sande von dem blaffen Geficht berabgleiten. Roch nie hatte er fie fo fcon und bejaubernd gefunden wie jest, mit dem tiefen Schmerzenszug um den Mund und den umfort blidenden Augen. Sie ftütte ihre Hand auf die Lehne bes Seffels und fah ihm mit einem bufter entschloffenen Blid in die Augen.

"Ich nehme Ihre Bewerbung an, herr Baron", fagt fie fest.

Er atmete tief auf und machte eine Bewegung, als wollte er auf fie zufturgen. Aber ein eigentumlich lauernder Blick in ihren Augen mahnte ihn zur Vorsicht. Er wurde vor Erregung wieder fehr bleich. Renate fah es und beutete fich das auf ihre Beife. Gie hielt fein Benehmen für Erschrecken und wollte triumphieren, daß fie recht vermutet hatte. Aber ein brenne nber Schmers burchjudte dabei ihre Geele. Datte fie bennoch etwas anderes gegofft ?

"Ich banke bir, Renate," fagte er beberricht. Sie prefte bie Sande feft gufammen. "Sparen Sie Ihren Dant. 3ch fuge mich nur, weil ich nicht bulben will, daß ein anderer als mein funftiger Gatte behaupten barf, bag er mich gefüßt und umarmt hat. 3ch fage Ihnen auch offen, daß ich nur immer barauf finnen werde, wie ich mich an Ihnen rachen fann. Ich haffe Sie nach wie vor. Aber ich will meinem armen Bater eine bittere Enttäufdung erfparen. Er halt Sie fur einen Adelsmenschen und ichagt Sie boch - und Sie haben mir einmal gefagt, baß Sie meinen Bater febr fchagen und vielen Dant fculben. Run - ich weiß, bag Gie mit beispiellofer Billfur eine übermutige Laune burchgefest haben, und ich fuge mich. Aber ich warte barauf, daß die Stunde fommen wird, wo Sie bereuen werden, mas Sie jest getan haben."

Er trat ploglich bicht an fie heran und umfolang fie mit beiben Armen, daß fie fich nicht rühren konnte.

Rie werde ich es bereuen, Renate, benn du wirft mich unerhört glücklich machen, mein wilbes, fiolges Madchen", fagte er, einen Augenblid vom Gefühl übermannt, und füßte wieder ben biaffen, gudenben Mund.

Er fühlte, wie fie gitterte. Gin beißes Mitleid stieg in ihm empor. Aber jest durfte er feine Rolle nicht aufgeben - jest hatte fie ihn in wildem Erog ficher von fich gestoßen, wenn er beichtete. Und dann war alles verloren.

So ließ er fie aus feinen Urmen und fie ftampfte zornig mit dem Juge auf.

Ich verbitte mir berartige Bertraulichkeiftieß fie hervor. Er lachelte. Aber Renate, wir find boch nun Braut-

.Wenn wir allein finb, ift eine folche Romodie unangebracht. Bir miffen, woran wir miteinander find.

"Nun wollen wir deinen Bater rufen, Renate", fagte er, als fei alles in schönfter Ord. nung.

Sie drudte die Bande gegen die Bruft, als wollte fie fich felbit beschwichtigen. Dann ftrich fie über die heiße Stirn und zwang fich zu einem ruhigen Aussehen

Letzingen ging jur Ture und öffnete.

Sochstetten stand brüben voll unruhiger Erwartung am Fenfter. Schnell folgte er bem Rufe seines fünftigen Schwiegersohnes. -

Es folgten nun die üblichen Ruhr- und Gludwunschigenen, die einer Berlobung gu folgen pflegen.

Dochstetten ging mit bem Brautpaar binüber ju Tante Josephine und Urfula. Die Tante war faffungslos. Das hatte sie nicht erwartet. Immerhin freute sie sich herzbatte fie lich. Wenn Renate durchaus nicht Grafin Frankenftein werden wollte - Baronin Legingen mar auch nicht übel. Und entichieden mar der Baron eine beffere Bartie als die verarmten Fr antenfteins. Kurgum, Tante Josephine mar febr gufrieden! Gie ftrablte gleich ihrem Bruder über das gange Geficht. Und als der stolze, vornehme Baron fie lachelnd umfaßte, und fie herzlich bat, ihm nun auch zu gestatten, fie "Tante Josephine" angureden, da mar Die Grafin gang vergeffen. Die alte Dame zerfloß in Ruhrungstränen und war viel zu febr mit sich selbst beschäftigt, als daß es ihr sonderlich aufgefallen mare, welch eine blaffe und ftille Braut Renate mar.

Rein, Rindchen, wie bu dich verftellt haft! Noch fürglich mar ich dir boje, bag bu abweisend gegen beinen Berlobten marft," jagte fie aufgeregt.

"Das war alles nur Berstellung, Tante Josephine, Renate wollte fich nicht anmerten laffen, bag fie mich liebt", fagte Letingen mit einem ichnellen Geitenblid auf feine Braut.

Sie antwortete nichts auf feine Rebe. Aber Urfula, Die neben ihr ftand, fagte "Da habe ich schärfere Augen gehabt Tante Josephine. Ich weiß längst, wie es gehabt. um Renate fteht, trogbem fie fich fo meifterhaft beherrscht hat."

Renate machte eine unwillfürliche Bemegung, als wollte fie Urfula am Sprechen binbern. Dann aber manbte fie fich fpottisch lachelnd gur Geite. Urfula tonnte un nöglich etwas von ihrem Geelenguftand verraten, da fie boch nichts wiffen fonnte.

Letingen hatte sich aber Ursula lebhaft zu-

Das intereffiert mich außerordentlich, gnabiges Fraulein. Ich bitte febr, baß Sie mir verraten, mas Sie mit ihren icharfen Augen erspäht haben. Sat Ihnen Renate eine An-deutung gemacht? Sest, da wir verlobt find, gibt es feine Geheimniffe mehr.

"Ach, man hat fo feine Beichen. Berraten hat Renate mit feinem Bort. Dagu ift fie viel zu verschloffen. Im Gegenteil - fie war nicht besonders gut auf Gie gu sprechen."

"Und daraus entnahmen Sie, daß fie mich liebt ?" fragte er enttauscht, mabrend ibm Renate einen ipottischen Blick gumarf. Aber gleich darauf wurde fie dunkelrot, als Urjula lachend erwiderte:

"Nein, daraus natürlich nicht. Aber von allen Blumen, die fie neulich erhielt, bat fie nur die roten Rofen aus Letingen in ihrem Bimmer behalten, und eine diefer Rofen liegt neben Ihrer Bifitenfarte forgfam in Renates Schmudichrant aufbewahrt. Ich fab es, als ich ihr neulich ein Armband reichen

Letingen brudte Ursulas Sand, bag fie por Schmers fait aufgeschrien hatte.

"Ich bante Ihnen herzlich für diefe Mitteilung, gnadiges Fraulein. Gie macht mich ju Ihrem Schuldner", jagte er fichtlich erfreut.

(Fortfetung folgt.)



Dentscher Gewerbe-Verein.

Um Sonnabend, ben 18. Oftober b. S., findet im eigenen Bereins lotale, Ronftantinerftrage Rr. 4, unfere biesfahrige

Eröffnungs-Zeier,

verbunden mit erfikaffigen humoriftischen Bortragen, Rongert, Tang und verfchiedenen Ueber raichungen ftatt, wozu die herren Mitglie ber nebft werten Angehörigen boff. eingeladen werben.

Für vorzügliche Ruche ift beftens geforgt.

Das Bergnügungstomitee. 05200

Die Kandels-Bank in Lodz

vermietet in ihrer einbruch- und feuersicheren Schatzkammer im neuen Bankgebäude, Promenade Nr. 15.

(SOJ. Safes.)

Dieselben sind sämtlich 32,5 cm. breit, 50 cm. tief und kosten:

		jährlich	balbjährlich	vierteljährlich
10	cm. hoch	Rbl. 12	Rbl. 8	Rbl. 4
15	cm. hoch	Rbl. 18	Rbl. 12	Rbl. 6
19	ew. hoch	Rbl. 24	Rbl. 16	Rbl. 8
	*	and the state of t		

Für spezielle Grössen

24 cm. \times 29 cm. \times 47 cm. 30 cm. \times 29 cm. \times 47 cm. 30 cm. \times 60 cm. \times 47 cm. 40 cm. × 60 cm. × 47 cm.

besondere Bedingungen.

Die Einrichtung des Warteraums gestattet den Mietern ein bequemes ungestörtes Arbeiten.



Hiermit diene zur Kenntnis meiner gesch. Kundschaft, dass ich mein

Reisekoffer- und Leder-Galanteriewaren-Geschäft

von der Petrikauer Petrikauerstr. 102 103, Nr. 174, nach der Petrikauerstr. 112 103, übertragen habe.

Carl Hilscher.



Trunksüchtige!!

werden befreit burch unfer garantiert unichabliches Mittel

"Coladin". Brobe nebft Belehrung gegen 10 Kop)

in Briefmarten gratis. Colabin. Infitiut Dresben A. 16. (Sachfen-Posit. 4 Kop. Brief 10 Kop.

Mir laffen ein uns in biefen Tagen wieder eingegangenes Danthabe vor langerer Beit Ihr Mittel gegen Truntfucht "Coladin" bezogen dasfelbe hat fich gut bemahrt, fo bag ich es einem jeden warm empfehle.

Lobb, ben 17. Sepiember 1913. E. DRACHENBERS, Bufolafte 25.

Beilfedern-

etzt Gubernatorska 19.

Schnelle Bedienung, kostenfreies Abholen und Zurücklietern, Waschen der alten oder Anferti-gung neuer Einschütten während der Reinigungsdauer.

Grosse Auswahl in Inlettstoffen.

Suszynski, 5

Rifolajemstaftr. 46, von 7-9 u. 1-3 Uhr, begibtsich in Angelegenheit seiner Runden nach Kiem und Doessa und ift bereit, unterwegs Forderungen einzukaffieren. Uebernimmt die Sintreibung hypothekarischer Summen auf eigene Roffen. Sat 5,000 u. 6,000 Rbl. gu beponieren.

Nadogoszeger Rirchen : Gefang : Verein Sonntag, ben 19. Ditober I. J., nachm. 8 Uhr, finbet im Bereinstofale Zgierstaftraße Rr. 150, eine

aussererdentliche General-Versammlung

statt, und bitten wir die herren Mitglieder um recht gahlreiches und punttliches Ericheinen. 3168 Der Borftand. NB. Sollte die Bersammlung im 1. Termin nicht zustande-tommen, so findet dieselbe im 2. Termin am Sonntag, den 26.

Oftober ftatt, und ift bei jeber Ungahl von Mitgliebern beichlugfabig.

Pabianicer

= sind praktisch und preiswert. =



Amerikanische Rollpulte. Jalousieschränke Kopierschränke. u.s.w. u s.w.

Kataloge u. Kostenanschläge auf Verlangen.

Pabianicer Mechanische Bureau- u. Phantasie - Möbelfabrik, Pabianice.

25|45 PS. Mercedes-Limonfine,

hohe Rader, wenig gebraucht, erfiklaff. Fahrzeug, unbedingt zus verlässig, mit reichen Reserven, Zubehör, kompl. Werkzeug, ledigslich weil überzählig aus reichsgräslichem Besin für Mt. 7500. ju vertaufen Anschaffungswert 1910: Mt. 26,000 .-. Befichtigung von Breslau aus durch

Sinderer, Breslan II, Tauenhienstraße Nr. 27.

Zu verkaufen od, zu verpachten.

Schwere Drehbanke 3, $5^{1}/_{2}$, 8 Meter lang, Lokomobile 15 bis 20 HP. } Lokomobile 6 bis 8 HP. }

Bulfometer Reuhaus 3 und 7" Drudrohr, Dampfpumpe, Borthington 21/2 Drudrohr. Diverfe Brunnens und Baupumpen, Centrifugalvums pen 3" Druckrohr, Californiapumpen 1½ und 1" Drucksohr, Bentislatoren 10", Wasserscher 3" bis 6", hydranten 2", 2 Kohlenmagen 1 Kolwagen und 1 Halbbeck, 10" Bohrrohre u. Brunnen-Werkzeuge, Thonröhren von 3" bis 24" Durchm.

3u besichtigen: Wulczauskastr. 168, Telephon 6-70,

bei Jugr. A. Schöpke.

Die Grite Lodger Gleftrifche

jest Gubernatorskafte. 19.



Gegen Frostbeulen auf den Händen

und gegen rauhe und aufgesprungene Hauf gibt es nichts wirksameres als



Detailverkaut bei Friseuren und in Parfümerie- und Drogenhandlungen, wie auch in Apotheken. J. SIMON, Paris. -Fabriksmarke.

Zekanntmachung.

Erlaube mir hierdurch die geehrte Kundschaft davon in Kenninis zu setzen, bağ ich mich nach 15jahriger Praris in Paris, in Lodz niedergelaffen habe

Spezial-Ausführung von Kostümen-Tailleur, Visiten-, Strassen- u. Spert-Kleidonn, sowie auch Sämtlichen Polz-Waron nach letten Parifer Mobellen aus eigenen und anvertrauten Stoffen übernehme. —

> hodachtungsvoll A. Roithormen Diplomiert mit Auszeichnung in Paris. Bawadgfaftr. 1.

Grössies Lodzer Engros-Lager

in Zucker, Heringen, Salz und Kolonialwaren. Glektrifde Raffee-Brennerei (für vorzüglich gebrannten Raffee mit großen goloenen Medaillen ausgezeichnet auf den Ausfiellungen zu Rom, Paris und Rostow a. D.). Alle in Die Rolonialmarenbranche gehörende Waren werden zu fonkurrenzlosen Preisen geliesert.

Theodor Wagner, Lodz, Betrifauer 213,

Telephonnummer 591.

Rex-Averatskomer

und Gläser von 1/.—2 Liter Inhalt.

Dreyers Fruchtsaft-Apparat "Rer"

bas neueste Verfahren zur herstellung von Fruchtsäften u. Marmeladen für den Haushalt, ohne die Früchte zu preffen. - Gismaschinen zum breben u. rollen.



Unicum Nacht-Lampen,

unentbehrlich für die Sommerwohnung empfiehlt

E. Adam vorm. L. Siebeneichen, Petrifaner-Strafe Der. 84.

Walenty Kopczyński

Erste Lodzer mechanische Bäckerei,

Lodz, Julius-Straffe Nr. 14, Telephon Nr. 10-80, -

täglich frische Semmel und Brot von 4 Uhr nachmitt, an in allen Filialen:

Petrifanerstraße Nr. 76, 112, 144, 200, 273, Biegelftraße Nr. 2, 53, Bawadgkaftraße Rr. 14, Poludniowastraße Rr. 24, Widzewskaftraße Rr. 152, 48 (Palaft-Hotel), Zgierstaftrage Rr. 13, Rifolajemetaftrage Rr. 27, Konftantinerftr. 8, Dlugaftrage Rr. 11, Ede Konftantynomota-Hauptgeschäft: Juliusftrafe Rr. 14.

Diefige größere Baumwollmanufattur fucht energischen

zur Führung der Lagerbücher und Beaufsichtigung des Bersonals. Bewerber. gefetteren Alters, die ichon eine folche Stellung mit Erfolg befleidet haben, wollen Offerten unter "R. B. Widzewskaftr. 2" in der Expedition biefes Blattes niederlegen.

Spezialarzt für Benerische-, Hant- u. Geschlechtstrant.

Petritanerstraße Rr. 144. (Eingang auch ron ber irage Rr. 2), Telephon 19:41.

Ronigen- und Lichtheillabinett (haarausfall, Durch leuchtung bes Rorperinnern mit Konigenstrahlen). Deilung ber Mannerichwa che burch Pneumomassage und Eleftrigität. (Gieftrifche Glühlichtbaber, Kohlen-faure- und Bierzellenbaber). Blutanalpfen bei Spphilis. Krantenempfang von 8-2 und von 5-9 Uhr. Fur Damen bejon-bere Bartegimmer. 02067

Burnagetehrt Dr.L. Prybulski

Spezialift für Paut., Daar., (1803. meiit) venertiche: Gefchlechtis. Krantheit. u. Viannerschwäche. Poludurowastraße Vir. 2 Behandlung der Spphilis nach Egelich-Oata 606 und 914

ohne Berufsitorung. Gleftrolife u elettr. Durchleuchtung ber barn rohre. Sprechtunden pon 5-1 u. 4-81/2 Uhr. Damen 5-6. für Damen besono. Wartezimmer. Telephon 18.59.

ichlechtstrautheiten.

9-1 vormittage.

Dr. Rabinowicz

Erezialarzt für Sals., Raten-Ohren- n. Rehlfopftrantheiten Zielonastr. Ne. 3. Tel. 1018 Sprechstunden 11-1 und 5-7 Sonntags v. 11—1 Uhr nachm.

Dr. Carl Blum Spezialarzt f. Hals., Viafen-

Ohrenleiben und Sprachstörungen,

Stottern, Lifpeln, etc.) nab der Diethode Professor Gummann, Berlin. - Sprechit. 101/3-121/.
v.5-7 Uhr. Petrifaueritr. 165 Ede Annaitr.) . Lelephon 13-52

Doftor der Midigin

Eduard Bernhardt,

eg einiana Strage. Rr. 19: Innere-Krantheiten. Speziell. Derze und Lungentrantyeit. Sprechftunden: 8-10 porm. und 4-6 nachm Tel. 25:00. 03862

> Burndigetehrt 04246 Dr. D. Helman.

Spezialift für Ohren. Hafen. u. Palstrantheiten.

Sinpfängt täglich von 10-12 vorm. und von 5-7 Uhr nachm. (Sountags von 10-12.)

Nifolajewstaite. 4, Tel. 16:00.

Burftagefehrt 04457

Ohren., Viajen., Dalstranth Empfängt von 10-11 und 5-7 Sonntags v. 19-11 Uhr. Betrifanerftr. 35, Tel. 19-84.

Dr. M. Papierny

Spezialift für Geburtshilfe und frauenfrantheiten.

ehem. Ordingtor ber Barich. Univerfitats - Frauentlinit Empfangt taglich v. 10-11 Uhr vorm. und von 41/2-61/2 Uhr nachm.

Polubniowaffr. Rr. 23. Telephon 16-85.

Frau Dr. Kerer-Gerschuni ilt gurüd gefehrt. ,5116 Francu-Arankheiten Empfangt von 9-11 Uhr vorm.

und von 3-6 Uhr nachm. An Sonntagen bis 12 Uhr vorm Petrifaner121, Tel.18-07

Or. med. Schwarzwasser, Petrifanerftraße Hr. 18.

Innere Werdanung- u. Stoffwechfel: Branth. Sprechitunden von 11-1 frub u. 5-1/28 Uhr nachmitigs= Notw. Analyjen im eig. Lobora.

Dr. D. Schumacher. Nawrotstraße Nr. 2.

dant- und venerifde (606) Grantheiten. Glettrolife und eletirif he Durchleuchtung ber Parnrohre, Empfangt v. 8—104, vormittag u. p. 5–8 nachmittag Sonntag von 5–1. 0356

Nervenarzi

Dr. B. KLIASBERG. Eleftrigitat und Maffage

Lähmung, Krämpfe und Itheumatismus 2c. 0966 Petrifaner - Strafe Rr. 66.

Geschäft:

Ohren, Rafen- u. Balstranth, Dr. B. Czanlicki. Ord. Arit b Anna-Maria hofpitate Petrifanerfir, vir. 120.000

Telephon Rr. 32-33, Spreihir, v. 11-12 Uhr vorm. u. v. 5-61/2 abends, an Sonn. 2. Feiertagen v. 10-11 Uhr vorm

Nawrotstrasse Nr. 7. Tel. 32-42

Dr. Leyberg mehrig. Argt der Wiener Alinisen

Benerifche., Gefalechts. und Sautfrantheiten.

10—1 u. 5—8. Damen 5—6 be-jonderes Martezimmer. Sonniags nur vormittags, 04089 Cruttaftr. Hr. 5, Tel. 26-69.

Dr. St. Jelnicki, Spezialarzt für Benes rijaje-, Haut- und Ge-

Audrzejafir. Bir. 7, Tel. 170 Sprechit. p. 9-12 porm. und von -8 nachmittage. Sonntags pon

Dr. med. 990 Bolesław Kon

Ohren, Rafen, Dals, u. dirnr. gilde Strantheiten, Petrifauerftr. 36. Tel. 32.62. Empfangefrunden bis 11 Uhr morgens, u. von 4-7 11hr abends

Nawrotstr. 14

empfiehlt gegen bar und Ratengahlungen :

Holymöbel:

Aleider- u. Bücherforante, Gtühle, Spiegel.

Gircumovel:

Bleche und Widels Bettstellen, Drahts neze, Kindez-Betts stellen, Waichtische, Rinderwagen, Cia= jorante u. Saber wannen.

Lanczierarbeit:

Matragen, Otios manen und Raffets ten.

Anden-Graie: Emailirica b.Minminium, Wring-maidinen u. Pris

mus=Aoher. Blind - Waren:

Seppice, Läufer n. Steppdecken:

In Atlas und in

Wolle. Emoleum:

Platin u. Ridel: Gabelu, Meffer, Löffel, Zude: bofen,

Kaffee-Serbice.Ga-moware u. f. w.

Seppiche u. Läufer.



Gie haven noch seine in der gauger Welt mit ausgezeichnetem Reinkat verdreitete Gröme gebrundt. Geringe Ausgade, ader großer Ausgade, ader großer Ausgade, Gantiche Sommen von der Geringen Gonnendrand, Fieden, Bicken, Miteller und Fieden verischwinden josort, ohne wieder zu sommen. Zwed Vermeidung von Aachgahmungen wied dermeidung von Aachgahmungen wied der dem ennr in den Orogenhandlungen, Aawroift. Hand Konflantinerfre. Ar. 73 verkanft. Prets einer Oofe 50 Rop., fürstere 75 Kop.



REGENERATIONS KUREN (rabifale Blul- und Gaftereinigung) Schroth-Kur. Faftenfuren.

Aurhad Commeritein. Saatfeld, Tharing. Broichure frei

Detail-Verkauf zu Engros-Preisen Ia Straussfedern schwarz, weiss, couleurt.

Rudolf Schleyer. 05088 BRESLAU I, Ohlauerstr. 19

Schreibe

Bitten, Rlagen. Appelationen und Kaffationen in gerichtlichen und administrativen Angelegenheiten. Routraffen, Aflen und Soppolhefen-Operationen. Für Urme tagl. v. 6-7 Uhr.

M. Baum, Petrifaner 81. Muslands . Paffe merben in

turier Beit beforat.

Moulin Rouge, BRESLAU. Nene Gasse 17 1. Täglich Ball.

.02123

machen und erhalten die Haut weich, weiss und jugendfrisch. — Zu haben in den grössten Apotheken Droguen-und Parfümeriegeschäften.

Behandlung von Rudgratsverkrummungen. Gelenksverfteifungen, Folgen von Anochenbruchen, Rheumatismus, Gicht ufw Rontgen.Apparat eigene orthopabifche Bertftatt jur Anfertigung von Beffing-Corfet is Anparaten 2c.

Dr. med. Krause.

Töchter-Bilbungs-Institut.

jür hanswirtich., gewerbl und wissensch. Fortbildg, mit Benfianet.
Ohlancrftabtgraven 15,
gegenüber der Liebichshöße.
Sinatl. anerkannt. Schönste, gestünbeste Lage Breslaus. Herzl. Familienleben. Beste Empjehlungen. Adheres durch Prospette. M. Kronauer, Inftituteborfteberin.

allgemein befannten Barifer-Bigaretten-Bapier ,, Cartouchest welches burch famtliche miffenschaftliche Autoritäten als bas allerbeite und für die Gesundheit gang unschädlich anerkannt wurde! 05088 Mufter von Bigaretten-Bapier "Cartouches" verfendet :

der General-Bertreter L. Silberiast, Warfdan

40 Jahre alt. Ansie, Beamter, 1,299 Abl. jährl. Gehalt, spricht kießend polnisch und eimas deutsch ernik sausten Characters, angebitoch dumenathisch, minschi ein Fränlein oder Witwe mitteren Alters von gutem Scharatter und Serzenseigenschäften, brakisch, fröhlich und mit einer gewisen Mitzik, die für ein nüziches Geschäft ersorbertich ik, zu heiraren. Die geehr. Aelektanstinnen werden um vonlährdige Austicksigleit gebeten. Jedes Schreiben wird beantwortet. Gest. Bermittlung micht ansgeschlossen. Diskretion schrenfache. Abresse: Poskereskante Czenskochau, dem Vorzeiger der Bostquittung Ar. 512.

Bebeutende Afliengefellschaft fucht einen im Speditionsfache verfierten

der mit allen Bahnrorschriften und Tariswesen bestens vertraut iff, jum fofortigen Gintritt. Bewerber ning Corift fein und die beutiche Sprache gumindeftens in Mort, die ruffifche und polnifche Sprache in Bort und Schrift begert den. herren ledigen Standes, die auch mit ber Fatturierung etwas vertr aut find, werden benorzugt. Antige mit Gehaltsaufprüchen unter "Beamter" an die Eyn. d. Blattes erbeten.

Rleines.

mobliert, im vornehmften Buntt ber Betrifauerfirage, erfra gen in der Expedition dieses Blattes.

Lehrerin - Bermittelungs - Bureau von M-me Karpinska, Barichau, Rowoftennafte. Rr. 4, 6

empfiehlt : Lehrerinnen, Lehrer, Erieberinnen, Rinderfraulein, Rin-Dergarinerimen; bezieht Frango. finnen, Englanderinnen, Deutsche mit guten Zeugniffen. 4693 **46**93

und HandelSrechnungen werden gründlich und in furser Zeit gesehrt. An-meldungen iäglich von 2-3 Uhr nachmittags u. von 8-9 Uhr abends. Budhaltungs-Aurse

M. Stainhauer. Lodz. Behördlich fonzessionieri Widzemstastraße Ar. 82, Offizine 2. Eing., 3. Et. Unterricht in Gruppen und einzeln.

In meiner Penfion

Carlo and a residence

finden junge Damen u: Madchen, welche bief. hoh. Lehranftalten, Fortbild. und Tangftundenturfe abfolv. follen, freundliche Aufnahme Profp. gratis. Breslau 8, Clau-femigitr. 4, 2, bicht an Feldfragenede, Frau Fanny pon Rabiben 05114

Heirat!

Sutsvermalter 28 3. alt, aus guter Familie, fucht bie Bekanntichaft Diskerion Chrenfagte Geft Dff. unter "A. Sch. 1,885" an die Exp. dieses Blattes erb. 05203 05203

Intereffante Bergeichniffe verfendet gratis

M. Schubert, Leivzig 53, Wettinerftr. 26 (Dentichland).

Junges Madchen, Deutsche, fuch Stellung als

in nur beuifder Samilie. Geff. Dif. au E. Tilgner, Breslau, Gell.

Gin beutschiprechendes.

für Alles. u. ein Rindermädige werden fojort gefucht. Strafe Nr. 30, 28. 4.

Lerr

lucht anständig möbliertes fepa-rates Zimmer mit Schreiblich und Chaifelonque, möglichft bei deutscher Familie, ab 16. Deiober. Eventuell mit Pensson. Rähe des Thalia Theaters. Offerten aub .R. S." an die Expedition biefe Blattes zu richten.

Möblierte Zimmer

mit elefrischer Beleuchtung, mit Rochherd und allen Bequemliche ten, bereits von 18 RbL monatlich find Bielonaftr. 12 und Bielone itr. Rr 39 gu vermieten-

Sjährige Gundin und 2 Monate

alte Sunde billig gu verfaufen fon tautineftr. 29, gur feagen beim Gine eiferne

preiswert zu verfaufen mie neu.

Raberes in ber Erp. ber "Lobjet

Beitung," Betrifaueritrage Rr. 86

herausgeber 3. Peterfilge's Erben

Redaftenr: Wolbemar Beterfilge

0517 Rotations-Schnellpreffen Drud von "3. Beierfilge.